



Landkreis Potsdam-Mittelmark

Rechnungsprüfungsamt

Bericht über die Prüfung des Entwurfes des Jahresabschlusses 2023 der Gemeinde Borkheide

Schlussbericht vom:	12.03.2026
Rechtsgrundlagen:	§ 102 Abs. 1 i. V. m. § 101 BbgKVerf
Prüfer/in:	Herr Wienbergen
Prüfungszeit:	13.01.2026 bis 17.02.2026 (mit Unterbrechungen)

Inhaltsverzeichnis

1	Vorbemerkungen.....	6
1.1	Prüfungsauftrag	6
1.2	Prüfungsunterlagen.....	6
1.3	Prüfungsdurchführung.....	6
1.4	Vorangegangene Prüfung	7
2	Grundsätzliche Feststellungen	8
2.1	Systemprüfung.....	8
2.1.1	Anordnungswesen	8
2.1.2	Buchführung.....	8
2.1.3	Verträge	9
2.2	Ordnungsmäßigkeit der Jahresabschlüsse und der Anlagen.....	9
2.3	Wirtschaftliche Verhältnisse	9
3	Grundlagen der Haushaltswirtschaft.....	9
3.1	Haushaltssatzung	9
3.2	Haushaltsplan und Nachtragshaushaltsplan	10
4	Ausführung des Haushaltsplanes.....	11
4.1	Planvergleich	11
4.1.1	Ergebnishaushalt	11
4.1.2	Finanzhaushalt.....	12
4.1.3	Teilhaushalte.....	13
4.2	Liquiditätskredite	14
4.3	Vorläufige Haushaltsführung	14
5	Jahresabschluss	15
5.1	Ergebnisrechnung.....	15
5.1.1	Ordentliche Erträge	17
5.1.2	Ordentliche Aufwendungen	19
5.1.3	Ordentliches Ergebnis.....	21
5.1.4	Außerordentliches Ergebnis	22
5.1.5	Gesamtergebnis.....	22
5.2	Teilergebnisrechnungen.....	22
5.3	Finanzrechnung	22
5.3.1	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	25
5.3.2	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	26
5.3.3	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit.....	26
5.3.4	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit.....	27
5.3.5	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit.....	28

5.3.6	Saldo aus Investitionstätigkeit	28
5.3.7	Finanzierungstätigkeit	28
5.3.8	Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	29
5.4	Teilfinanzrechnungen	29
5.5	Bilanz	29
5.5.1	Aktiva	30
5.5.2	Passiva	33
5.6	Rechenschaftsbericht	35
5.7	Anlagen	36
5.7.1	Anhang	36
5.7.2	Anlagenübersicht	36
5.7.3	Forderungsübersicht	37
5.7.4	Verbindlichkeitenübersicht	38
5.7.5	Übersicht der übertragenen Haushaltsermächtigungen	38
5.7.6	Beteiligungsbericht	39
5.7.7	Haushaltssicherungskonzept	39
6	Erklärung des Rechnungsprüfungsamtes	40

Abkürzungsverzeichnis

BbgKVerf	Kommunalverfassung des Landes Brandenburg
KomHKV	Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans der Gemeinden (Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung)
RPA	Rechnungsprüfungsamt

Kennzeichnung der Prüfungsfeststellungen

H	Hinweis
P	Prüfungsbemerkung

1 Vorbemerkungen

1.1 Prüfungsauftrag

Mit der Prüfung der Kommunalen Haushalte, wie auch der Jahresabschlüsse ist nach den haushaltsrechtlichen Vorschriften der Brandenburger Kommunalverfassung, der neugefassten Kommunalen Haushalts- und Kassenverordnung und der überarbeiteten VV Produkt- und Kontenrahmen in der zum 01.01.2025 gültigen neuen Fassung zu verfahren.

Die neuen rechtlichen Vorschriften finden auf die in der Vergangenheit begonnenen aber noch nicht abgeschlossenen Sachverhalte keine Anwendung. Dies gilt bei nachvollziehbarer unbilliger Härte. Die vorliegende Prüfung ist nach den bis zum 31.12.2024 gültigen Rechtsvorschriften durchgeführt worden.

Im vorliegenden Bericht beziehen sich die angegebenen Verweise auf die BbgKVerf vom 18.12.2007 in der zuletzt gültigen Fassung vom 30.06.2023 und die KomHKV vom 14.02.2008 in der zuletzt gültigen Fassung vom 17.08.2023. Der vorliegende Entwurf des Jahresabschlusses zum 31.12.2023 wurde am 22.01.2025 aufgestellt und am 24.01.2025 übergeben. Grundlage der Aufstellung des Jahresabschlusses war die am 09.02.2023 beschlossene Haushaltssatzung (Beschluss-Nr.: Bh-20-277/23) sowie die Nachtragshaushaltssatzung, die am 30.11.2023 beschlossen worden ist (Beschluss-Nr.: Bh-20-344/23). Die Kämmerin gab an, dass die Haushaltssatzung und der Jahresabschluss nach den gesetzlichen Bestimmungen, die vor dem 01.01.2025 galten, erstellt worden sind.

Der gesetzliche Prüfungsauftrag ergibt sich somit aus § 102 Abs. 1 i. V. m. § 101 BbgKVerf.

1.2 Prüfungsunterlagen

Zur Prüfung des Entwurfes des Jahresabschlusses 2023 wurden durch die Verwaltung nachfolgende Unterlagen eingereicht.

- a) Haushaltssatzung und Haushaltsplan mit Anlagen
- b) Jahresabschluss mit
 - Ergebnisrechnung
 - Finanzrechnung
 - Bilanz
 - Rechenschaftsbericht
 - Anlagen mit
 - Anhang
 - Anlagenübersicht
 - Forderungsübersicht
 - Verbindlichkeitenübersicht
 - Beteiligungsbericht
- c) Vollständigkeitserklärung

1.3 Prüfungsdurchführung

Die Prüfung wurde nach § 104 BbgKVerf durchgeführt und erstreckte sich auf die mit dem Jahresabschluss vorgelegten Unterlagen nach Punkt 1.2 a) und b) dieses Berichtes.

Am 24.01.2025 wurde der Entwurf des Jahresabschlusses 2023 mit seinen Anlagen und der Vollständigkeitserklärung dem Rechnungsprüfungsamt übergeben.

Die Buchungsdaten wurden in elektronischer Form den eingereichten Unterlagen beigelegt.

Im Rahmen der Prüfungshandlungen forderte das Rechnungsprüfungsamt zu einzelnen Sachverhalten erklärende Unterlagen ab. Die Verwaltung stellte diese Unterlagen zeitnah zur Verfügung. Zu klärende Fragen wurden mit der Verwaltung erläutert und kurzfristig beantwortet.

Das Rechnungsprüfungsamt prüft wesentliche Bestandteile des Jahresabschlusses 2023 unter Anwendung eines risikoorientierten Prüfungsansatzes. Das bedeutet, dass die Prüfung des Entwurfes des Jahresabschlusses und seiner Anlagen darauf ausgerichtet war, mit hinreichender Sicherheit falsche Angaben aufzudecken, die auf Unrichtigkeiten oder Verstöße zurückzuführen sind und die wegen ihrer Größenordnung oder Bedeutung einen Einfluss auf den Aussagewert des Jahresabschlusses haben.

Das RPA hat eine Gesamtwesentlichkeitsgrenze von 90.000,00 € und eine Nichtaufgriffsgrenze für den Einzelfall von 600,00 € festgelegt. Bei Überschreitung der Gesamtwesentlichkeitsgrenze kann von Seiten des RPA kein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk ausgesprochen werden.

Für einzelne Bilanzpositionen wurde die Fehlertoleranz mit 0,00 € festgesetzt. Dazu gehören die Bilanzpositionen:

A 2.4 Liquide Mittel

P 1.2 Rücklagen aus Überschüssen

P 1.4 Fehlbetragsvortrag

P 4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Das Rechnungsprüfungsamt bediente sich bei der Dokumentation der Prüfungshandlungen, der Prüfungsdurchführung und der Erstellung des Prüfungsberichtes der Software der Firma Hauser, Furch & Partner (hfp). Insbesondere wird der Analysemanager der Firma hfp genutzt. Grundlage für die Nutzung des Analysemanagers war die Bereitstellung aller Buchungsdaten in digitaler Form.

Dies geschah nach den Grundsätzen zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff (GoBD).

Sollten Fehler oder Unstimmigkeiten während der Prüfung durch das RPA oder die Verwaltung festgestellt werden, erfolgt umgehend die Berichtigung. Der vorgelegte Entwurf des Jahresabschlusses 2023 stellt somit das Ergebnis nach der Prüfung dar und ist Gegenstand dieses Prüfungsberichtes.

Am 10.04.2026 wurde der Entwurf des Prüfungsberichtes an die Verwaltung übergeben und ein Abschlussgespräch angeboten. Mit Rückmeldung am 04.05.2026 gab die Verwaltung an, dass ein Abschlussgespräch nicht nötig ist.

1.4 Vorangegangene Prüfung

Der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2022 wurde durch das Rechnungsprüfungsamt in der Zeit vom 07.05.2024 bis 12.06.2024 geprüft. Der Schlussbericht vom 18.06.2024 wurde der Gemeinde Borkheide mit Schreiben vom 03.09.2024 zugeleitet.

Die Gemeindevertretung hat den geprüften Jahresabschluss 2022 gemäß § 82 Abs. 4 BbgKVerf am 28.11.2024 beschlossen (Beschluss-Nr.: Bh-20-32/24) und dem Amtsdirektor die Entlastung erteilt (Beschluss-Nr.: Bh-20-33/24).

Die Bekanntgabe durch Veröffentlichung nach § 82 Abs. 5 BbgKVerf erfolgte für die vorgenommenen Beschlüsse im Amtsblatt Nr. 13 am 13.12.2024. Auf die Möglichkeit der Einsichtnahme in den Räumen der Verwaltung wurde hingewiesen.

Die Kommunalaufsichtsbehörde wurde über die Beschlüsse entsprechend § 82 Abs. 5 BbgKVerf per E-Mail vom 03.12.2024 in Kenntnis gesetzt.

2 Grundsätzliche Feststellungen

Die Prüfung hat sich gemäß § 104 Abs. 1 BbgKVerf auch darauf zu erstrecken, ob nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren wurde.

2.1 Systemprüfung

Es wurde geprüft, ob für das vorliegende Haushaltsjahr 2023 die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen kommunalverfassungsrechtlichen und haushaltsrechtlichen Vorschriften, den Dienst- und Geschäftsanweisungen der Gemeinde Borkheide und den Beschlussfassungen der Gemeindevertretung geführt worden sind.

Grundlegendes Geschäftsinstrumentarium ist das Rechnungswesen, zu dem der jährlich aufzustellende Haushaltsplan, die Buchführung und der Jahresabschluss gehören.

Entsprechend § 63 Abs. 3 BbgKVerf ist das Rechnungswesen nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung zu führen. Die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sind zu beachten.

Bei der Prüfung ergaben sich keine Anhaltspunkte dafür, dass die Geschäfte nicht ordnungsgemäß geführt worden sind.

Das Rechnungswesen entspricht den Bedürfnissen einer Verwaltungsbehörde dieser Größenordnung. Es kann relevante Informationen zeitnah liefern.

Es konnte festgestellt werden, dass die Geschäftspolitik auf üblichen ordnungsmäßigen Entscheidungsgrundlagen beruhte.

2.1.1 Anordnungswesen

Die Bücher und Belege der Gemeinde Borkheide wurden nicht im Rahmen einer Belegprüfung zur Vorbereitung der Jahresabschlussprüfung geprüft. Eine unterjährige Prüfung von Kassenvorgängen und Belegen durch das RPA zur Vorbereitung des Jahresabschlusses erfolgte nicht. Die letzte unvermutete Kassenprüfung im Amt Brück fand am 26.03.2024 statt. Danach wurden die gesetzlichen Bestimmungen über das Anordnungswesen beachtet.

2.1.2 Buchführung

Die Buchführung und die Jahresabschlussbuchungen erfolgten unter Anwendung des EDV-Buchführungssystems H&H. Die Kämmerin der Verwaltung bestätigte, dass das eingesetzte Verfahren den Anforderungen an eine automatisierte Datenverarbeitung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer ADV-gestützter Buchführungssysteme gemäß § 33 Abs. 5 KomHKV entspricht.

Die Bücher sind nach den Regeln der doppelten Buchführung geführt worden.

2.1.3 Verträge

Im Sinne des Grundsatzes der Vollständigkeit bei der Bilanzierung sind auch die geschlossenen Verträge der Gemeinde zu inventarisieren. Durch die Erfassung der Verträge im Vertragsregister wird der Dokumentationspflicht der Gemeinden Rechnung getragen. Ebenso können Vertragsauswirkungen rechtzeitig bilanz- und haushaltswirksam berücksichtigt werden. An einer Überprüfung von Verträgen hinsichtlich zeitgemäßer Anforderungen und gegebenenfalls einer Neugestaltung wird nach Auskunft der Verwaltung gearbeitet.

Ein Vertragsregister liegt für das Amt Brück und seine amtsangehörigen Gemeinden vor. Es wird in einem Modul zum Programm Archikart geführt. An der Vollständigkeit des Vertragsregisters wird laufend gearbeitet.

Im vorgelegten Vertragsregister für den Zeitraum bis zum 31.12.2023 sind 6 abgeschlossene Verträge aufgeführt. Neue finanzielle Auswirkung für die Gemeinde ergeben sich aus 5 dieser Verträge.

2.2 Ordnungsmäßigkeit der Jahresabschlüsse und der Anlagen

Die Prüfung ergab, dass die Bilanz, die Ergebnis- und die Finanzrechnung ordnungsgemäß aus den Büchern der Gemeinde entwickelt worden sind.

Die Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften sowie der Stetigkeitsgrundsatz wurden beachtet.

Der Anhang für den Jahresabschluss 2023 enthält die erforderlichen Erläuterungen der Bilanz, der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung sowie die sonstigen Pflichtangaben.

2.3 Wirtschaftliche Verhältnisse

Gemäß § 63 Abs. 2 BbgKVerf ist die Haushaltswirtschaft sparsam und wirtschaftlich zu führen. Die Beachtung dieses Haushaltsgrundsatzes ist auch im Hinblick auf die Sicherung der stetigen Aufgabenerfüllung prüfungsrelevant.

Nach dem Ergebnis dieser Prüfung ist festzustellen, dass die Haushaltswirtschaft der Gemeinde Borkheide wirtschaftlich geführt wird.

3 **Grundlagen der Haushaltswirtschaft**

3.1 Haushaltssatzung

Die Haushaltssatzung ist am 30.01.2023 von der Kämmerin aufgestellt und vom Amtsdirektor festgestellt worden.

In ihrer Sitzung am 09.02.2023 hat die Gemeindevertretung Borkheide die Haushaltssatzung für das Jahr 2023 beschlossen (Beschluss-Nr.: Bh-20-277/23). Um die Leistungsfähigkeit der Gemeinde zu erhalten ist mit der Haushaltssatzung eine Weiterführung des freiwilliges Haushaltssicherungskonzeptes aus dem Haushaltsjahr 2020 beschlossen worden (Beschluss-Nr.: Bh-20-280/23). Die Bekanntmachung der Haushaltssatzung erfolgte mit ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt für das Amt Brück Nr. 3 vom 10.03.2023. Auf die Auslegung der Haushaltssatzung mit ihren Anlagen und die Möglichkeit ihrer Einsichtnahme wurde hingewiesen.

Die Vorlage bei der Kommunalaufsichtsbehörde erfolgte zum 29.03.2023 und somit entsprechend § 67 Abs. 4 BbgKVerf nicht rechtzeitig vor Beginn des Haushaltsjahres. Die Haushaltssatzung enthielt keine genehmigungspflichtigen Teile.

Im Laufe eines Haushaltsjahres können Veränderungen eintreten, die bei der Aufstellung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes nicht vorhersehbar waren. Sind diese Änderungen erheblich bzw. zeigt sich, dass ein erheblicher Fehlbetrag entstehen wird, muss eine Nachtragshaushaltssatzung erlassen werden.

Eine Nachtragshaushaltssatzung wurde für das vorliegende Haushaltsjahr zur Einstellung einer Verpflichtungsermächtigung erforderlich. Sie wurde durch die Gemeindevertretung am 30.11.2023 beschlossen (Beschluss-Nr.: Bh-20-344/23), am 01.12.2023 durch die Kommunalaufsichtsbehörde genehmigt und im Amtsblatt Nr. 12 am 08.12.2023 veröffentlicht. Zur Sicherstellung von Raumkapazitäten an der Grundschule für die Schuljahre ab dem Schuljahr 2024/2025 soll eine Containerlösung in Auftrag gegeben werden. Es wird eine Verpflichtungsermächtigung für die im Haushaltsjahr 2024 vorgesehene Investitionsauszahlung in Höhe von 3.300.000,00 € eingeplant.

Im Ergebnis der Erarbeitung dieser Nachtragshaushaltssatzung wurden noch Mehrerträge von 575.000,00 € und Mehraufwendungen von 693.600,00 € gegenüber dem Haushaltsplan veranschlagt

3.2 Haushaltsplan und Nachtragshaushaltsplan

Der Haushalts- und Nachtragshaushaltsplan wurden wie folgt mit den Gesamtbeträgen festgesetzt:

	Haushaltssatzung	Nachtragshaushalts- satzung
Im Ergebnishaushalt		
ordentliche Erträge	6.076.300,00 €	6.651.300,00 €
ordentliche Aufwendungen	6.979.500,00 €	7.673.100,00 €
außerordentliche Erträge	377.000,00 €	242.000,00 €
außerordentliche Aufwendungen	377.000,00 €	242.000,00 €
Im Finanzhaushalt		
Einzahlungen	7.064.900,00 €	7.559.900,00 €
Auszahlungen	7.750.000,00 €	7.546.400,00 €
davon		
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.751.300,00 €	6.381.300,00 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.334.000,00 €	6.129.200,00 €
Einzahlung Investitionen	652.300,00 €	517.300,00 €
Auszahlung Investitionen	597.400,00 €	597.400,00 €
Einzahlung Finanzierungstätigkeit	661.300,00 €	661.300,00 €
Auszahlung Finanzierungstätigkeit	818.600,00 €	819.800,00 €

Der gemäß § 63 Abs. 4 BbgKVerf vorgeschriebene Haushaltsausgleich war somit nicht gegeben. Die Ertrags-/Finanzkraft der Gemeinde reichte nach den Plan-Ansätzen nicht aus, um die Aufwendungen zu finanzieren. Es wird ein Fehlbedarf im ordentlichen Ergebnishaushalt in Höhe von 1.021.800,00 € ausgewiesen.

Dieser Fehlbedarf konnte durch eine entsprechende Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses ausgeglichen werden. Sie wies zu Beginn des Haushaltsjahres einen Bestand von 3.011.620,62 € aus.

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wurden nicht festgesetzt.

Verpflichtungsermächtigungen gemäß § 68 und § 73 Abs. 4 BbgKVerf sieht die Nachtragshaushaltssatzung in Höhe von 3.300.000,00 € vor.

Kassenkredite sieht die Haushaltssatzung nicht vor.

4 Ausführung des Haushaltsplanes

4.1 Planvergleich

Zum Planvergleich wird durch das RPA der Planansatz als auch der fortgeschriebene Ansatz herangezogen. Der fortgeschriebene Ansatz setzt sich aus dem Planansatz gemäß Haushaltssatzung, der Nachtragshaushaltssatzung, zuzüglich Haushaltsermächtigungsübertragungen sowie über- und außerplanmäßigen Einnahmen und Ausgaben zusammen.

Ein Vergleich der Planansätze mit den Ist-Werten soll notwendige Informationen über die Zielerreichung liefern und die zukünftige Steuerung des Haushaltes sowie die Optimierung der Planungsqualität unterstützen. Der Planvergleich stellt dar, inwieweit die Gemeinde im Ergebnis eingehalten hat, wozu sie über den Plan (Haushaltssatzung) im Genehmigungsverfahren durch die Gemeindevertretung autorisiert war.

4.1.1 Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt in EUR				
	Ergebnis des Vorjahres 2022	Ansatz des Jahres 2023	Ergebnis des Jahres 2023	Abweichung Ansatz / Ergebnis 2023
Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.335.308,33	6.620.500,00	6.234.136,38	-386.136,62
- Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.216.295,14	7.639.800,00	5.908.293,09	-1.731.506,91
= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	119.013,19	-1.019.300,00	325.843,29	1.345.143,29
+ Finanzergebnis	-14.854,55	-2.500,00	10.316,69	12.816,69
= Ordentliches Jahresergebnis	104.158,64	-1.021.800,00	336.159,98	1.357.959,98
Außerordentliche Erträge	86.541,00	242.000,00	242.000,00	0,00
- Außerordentliche Aufwendungen	51.924,60	242.000,00	93.600,00	148.400,00
= Außerordentliches Jahresergebnis	34.616,40	0,00	148.400,00	148.400,00
Gesamtergebnis	138.775,04	-1.021.800,00	484.559,98	1.506.359,98

Tabelle 1: Ergebnishaushalt 2023

Neben den in der Tabelle dargestellten Planansätzen für das Haushaltsjahr 2023, standen übertragene Haushaltsermächtigungen aus dem Vorjahr für die Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit i. H. v. 363.905,89 € zur Verfügung.

H 1 Um die Höhe der Differenzen zwischen dem geplanten Haushaltsansatz und dem Ergebnis zu minimieren, ist seitens der Verwaltung in Abstimmung mit der Gemeindevertretung bei der Aufstellung des Haushaltsplanes die realistische Umsetzbarkeit von einzuplanenden Aufwendungen/Auszahlungen weiterhin kritisch zu betrachten. (§ 14 KomHKV)

4.1.2 Finanzhaushalt

Finanzhaushalt in EUR				
	Ergebnis des Vorjahres 2022	Ansatz des Jahres 2023	Ergebnis des Jahres 2023	Abweichung Haushaltsansatz / Ergebnis
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.800.352,28	6.381.300,00	5.993.421,16	-387.878,84
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.794.600,78	6.129.200,00	5.187.052,48	942.147,52
Saldo	5.751,50	252.100,00	806.368,68	-554.268,68
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	214.674,89	517.300,00	382.067,03	237.525,11
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	748.474,81	597.400,00	281.062,86	316.337,14
Saldo	-533.799,92	-80.100,00	101.004,17	181.104,17
Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	661.300,00	0,00	-661.300,00
Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	157.203,52	818.800,00	158.434,94	661.365,06
Saldo	-157.203,52	-158.500,00	-158.434,94	-65,06
Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen an Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0,00	0,00
Saldo	0,00	0,00	0,00	0,00
Veränderungen des Bestandes an eigenen Zahlungsmitteln	-685.251,94	13.500,00	748.937,91	735.437,91
Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Anfang des Haushaltsjahres	2.614.222,26	950.000,00	1.928.970,32	978.970,32
Bestand an fremden Finanzmitteln	503,61	0,00	5.543,91	5.543,91
Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	1.929.473,93	963.500,00	2.683.452,14	1.719.952,14

Tabelle 2: Finanzhaushalt 2023

Auszahlungsermächtigungen aus Vorjahren standen in Höhe von 1.138.192,67 € zu den Haushaltsansätzen zur Verfügung.

Der Anteil von Auszahlungsermächtigungen aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt 363.905,89 €. Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten wurden in Höhe von 774.286,78 € übertragen.

Die Tabelle zeigt zum Teil erhebliche Differenzen zwischen dem Ansatz lt. Haushaltsplan und dem Ergebnis entsprechend dem Jahresabschluss. Eine Bewertung zu den Differenzen erfolgt im Punkt 5.3 Finanzrechnung.

4.1.3 Teilhaushalte

Gemäß § 6 KomHKV ist der Haushalt nach dem durch das MIK vorgegebenen Produktrahmen zu gliedern. Der produktorientierte Haushalt beinhaltet insgesamt 24 Produkte.

Die Gemeinde Borkheide hat folgende Produkte für 2023 eingerichtet:

Teilergebnishaushalte in EUR		
Produkt	Ansatz	Ergebnis
11100 Gemeindeorgane und Allgemeine Verwaltung	-63.700,00	-57.630,25
11101 Allgemeines Grundvermögen	4.100,00	164.044,01
21100 Grundschule	-1.143.700,00	-149.215,80
25200 Museum	-148.300,00	-47.111,58
28100 Heimatpflege	-15.400,00	-9.825,30
36500 Kommunale Tageseinrichtungen für Kinder	-222.700,00	-250.100,90
36510 Tageseinrichtungen für Kinder anderer Träger	-315.000,00	-135.597,66
36600 Einrichtung der Jugendarbeit	-50.600,00	-30.430,07
42400 Sportplatz	-24.200,00	-18.692,63
42401 Waldbad	-54.300,00	-52.406,92
51100 Ortsplanung und Vermessung	75.000,00	-11.436,02
52200 Eigener Wohnungsbau	-27.300,00	16.436,15
53100 Elektrizitätsversorgung	64.000,00	46.033,01
53200 Gasversorgung	4.000,00	1.381,10
54100 Gemeindestraßen und Beleuchtung	-448.100,00	-300.788,30
54500 Straßenreinigung und Winterdienst	-14.000,00	-19.730,66
55100 Grünanlagen und öffentliche Spielplätze	-16.800,00	-24.601,19
55200 Wasser- und Bodenverband	-6.600,00	-6.395,56
55300 Friedhöfe	-7.900,00	-8.363,24
57300 Gemeindehäuser	-34.900,00	-30.900,17
57301 Märkte	100,00	794,58
57500 Tourismus	-1.400,00	-681,58
61100 Gemeindesteuern, Allgemeine Zuweisungen und Umlagen, steuerliche Einnahmen	1.434.600,00	1.405.139,82
61200 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	-8.700,00	4.639,14
Gesamt	-1.021.800,00	484.559,98

Tabelle 3: Teilergebnishaushalte 2023

Die zusammengefassten Ergebnisse der Teilergebnishaushalte und der Teilergebnisrechnungen entsprechen dem Ergebnishaushalt und der Ergebnisrechnung.

Entsprechend der Verwaltungsvorschrift Muster 5.11 zu § 56 KomHKV hat die Gemeinde für Investitionen Teilfinanzhaushalte eingerichtet. In nachfolgender Tabelle wird der Zahlungsmittelbestand „Saldo aus Investitionstätigkeit“ für 2023 dargestellt:

Teilfinanzhaushalte in EUR		
Produkt	Ansatz	Ergebnis
11100 Gemeindeorgane und Allgemeine Verwaltung	0,00	-500,00
11101 Allgemeines Grundvermögen	241.000,00	242.000,00
21100 Grundschule	-28.500,00	-229.508,38
36500 Kommunale Tageseinrichtungen für Kinder	-7.500,00	-7.354,64
54100 Gemeindestraßen und Beleuchtung	-266.000,00	73.593,42
55100 Grünanlagen und öffentliche Spielplätze	-70.000,00	-41.754,26
57300 Gemeindehaus	-500,00	0,00
61100 Gemeindesteuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen, steuerähnliche Einnahmen	51.400,00	64.528,03
Gesamt	-80.100,00	101.004,17

Tabelle 4: Teilfinanzhaushalte investiv 2023

Die Gesamtsumme der Teilhaushalte stimmt mit dem Finanzplan in seiner Zeile 33 Saldo aus Investitionstätigkeit überein. Die Gesamtsumme im Ergebnis der Teilfinanzrechnungen entspricht der Finanzrechnung Zeile 33 Saldo aus Investitionstätigkeit.

4.2 Liquiditätskredite

Die Gemeinde hat gemäß § 76 Abs. 1 BbgKVerf durch eine angemessene Planung ihre Zahlungsfähigkeit jederzeit sicherzustellen. Sie hat die Möglichkeit zur Sicherstellung rechtzeitiger Auszahlungen einen Kassenkredit aufzunehmen. Dieser wird mit seinem festgesetzten Höchstbetrag von der Gemeindevertretung beschlossen und ist der Kommunalaufsichtsbehörde anzuzeigen.

Im Rahmen der Prüfung wurden keine Sachverhalte bekannt, die auf eine Inanspruchnahme von Kassenkrediten schließen lassen.

4.3 Vorläufige Haushaltsführung

Der Gesetzgeber hat den Kommunen mit dieser Bestimmung enge Grenzen für die Leistung von Ausgaben beziehungsweise Erhebung von Abgaben gesetzt. Danach dürfen die Kommunen nur Aufwendungen und Auszahlungen leisten, zu denen sie rechtlich verpflichtet sind oder die für die Weiterführung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar sind. Insbesondere darf sie Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, für die im Haushaltsplan des Vorjahres Beträge vorgesehen waren, fortsetzen.

Außerdem werden die Abgaben nach den in der Haushaltssatzung des Vorjahres festgesetzten Sätzen erhoben und es besteht die Möglichkeit, Kredite umzuschulden.

Die Haushaltssatzung der Gemeinde Borkheide für das Haushaltsjahr 2023 ist am 10.03.2023 veröffentlicht worden. Daher galten bis zu diesem Zeitpunkt die Regelungen des § 69 BbgKVerf über die vorläufige Haushaltsführung. Die Einhaltung der Regelungen kann nach einer stichprobenartigen Kontrolle bestätigt werden.

5 Jahresabschluss

Der Jahresabschluss gibt Aufschluss über die zum Abschlussstichtag bestehende Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde und informiert über das Ergebnis der Haushaltswirtschaft des abgelaufenen Haushaltsjahres. Er hat daher die wirtschaftliche Lage der Gemeinde darzustellen, Rechenschaft über die tatsächliche Aufgabenerledigung, die Einhaltung des Haushaltsplanes und die wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde zu geben. Während der Haushaltsplan die Grundlage für die Ausführung der Haushaltswirtschaft darstellt, dient der Jahresabschluss dazu, mit Hilfe von Ergebnisrechnung und Finanzrechnung die notwendige Auskunft über die erfolgte Umsetzung der Planung zu geben.

Der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2023 ist am 22.01.2025 entsprechend § 82 Abs. 1 BbgKVerf aufgestellt worden und enthält die gemäß § 82 Abs. 2 BbgKVerf vorgeschriebenen Bestandteile.

Nach § 82 Abs. 4 BbgKVerf stellt die Gemeindevertretung spätestens zum 31.12. des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres den vom Rechnungsprüfungsamt geprüften Jahresabschluss durch Beschluss fest. Diese Frist konnte nicht eingehalten werden.

5.1 Ergebnisrechnung

In der Ergebnisrechnung werden die nach § 54 Abs. 1 KomHKV dem Haushaltsjahr zuzurechnenden Erträge und Aufwendungen unverrechnet gegenübergestellt. Dabei bilden die Erträge das gesamte Ressourcenaufkommen und Aufwendungen den gesamten Ressourcenverbrauch einer Periode ab. Somit werden die Quellen und Ursachen der Ressourcen in der Ergebnisrechnung aufgezeigt und der sich daraus ergebene Überschuss oder Fehlbetrag ausgewiesen. Die Ermittlung des Ergebnisses wird dadurch verursachungsgerecht auf das Rechnungsjahr begrenzt.

In folgender Übersicht ist die Ergebnisrechnung für 2023 dargestellt:

Ergebnisrechnung in EUR				
Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2022	Fort- geschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Fort- geschriebener Ansatz / Ergebnis 2023
1. Steuern und ähnliche Abgaben	2.353.108,93	2.866.300,00	2.852.946,10	-13.353,90
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.062.832,53	2.760.500,00	2.270.474,12	-490.025,88
3. sonstige Transfererträge	4.307,00	12.000,00	1.766,00	-10.234,00
4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	337.125,89	312.100,00	435.653,64	123.553,64
5. privatrechtliche Leistungsentgelte	103.426,36	101.200,00	109.289,97	8.089,97
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	341.765,90	489.400,00	490.153,00	753,00
7. sonstige ordentliche Erträge	132.741,72	80.500,00	73.853,55	-6.646,45
8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10. = Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.335.308,33	6.622.000,00	6.234.136,38	-387.863,62
11. Personalaufwendungen	1.479.746,77	1.780.845,40	1.766.224,33	-14.621,07
12. Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	688.420,78	1.651.471,32	796.341,50	-855.129,82
14. Abschreibungen	473.813,15	1.431.400,00	629.316,33	-802.083,67
15. Transferaufwendungen	2.404.895,17	2.821.632,97	2.582.104,26	-239.528,71
16. sonstige ordentliche Aufwendungen	169.419,27	331.334,57	134.306,67	-197.027,90
17. = Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.216.295,14	8.016.684,26	5.908.293,09	-2.108.391,17
18. = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (10./17)	119.013,19	-1.394.684,26	325.843,29	1.720.527,55
19. Zinsen und sonstige Finanzerträge	9.808,55	42.278,37	38.185,97	-4.092,40
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	24.663,10	33.300,00	27.869,28	-5.430,72
21. = Finanzergebnis	-14.854,55	8.978,37	10.316,69	1.338,32
22. = ordentliches Ergebnis (18+21)	104.158,64	-1.385.705,89	336.159,98	1.721.865,87
23. - außerordentliche Erträge	86.541,00	242.000,00	242.000,00	0,00
24. - außerordentliche Aufwendungen	51.924,60	242.000,00	93.600,00	-148.400,00
25. = außerordentliches Ergebnis	34.616,40	0,00	148.400,00	148.400,00
26. = Gesamtüberschuss/ Gesamtfehlbetrag (22+25)	138.775,04	-1.385.705,89	484.559,98	1.870.265,87

Tabelle 5: Ergebnisrechnung 2023

Die Übersicht der Ergebnisrechnung zeigt, dass die Gemeinde Borkheide nach dem vorliegenden Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2023 mit einem Überschuss im ordentlichen Ergebnis von 336.159,98 € abgeschlossen hat. Der Überschuss ist der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt worden. Das Ergebnis ist um 1.721.865,87 € besser ausgefallen, als es der fortgeschriebene Ansatz vorsah.

Im außerordentlichen Ergebnis schließt das Haushaltsjahr mit einem Überschuss von 148.400,00 € ab. Der Überschuss wurde der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt. Es wird auf Punkt 5.1.3 ordentliches Ergebnis und 5.1.4 außerordentliches Ergebnis in diesem Bericht verwiesen.

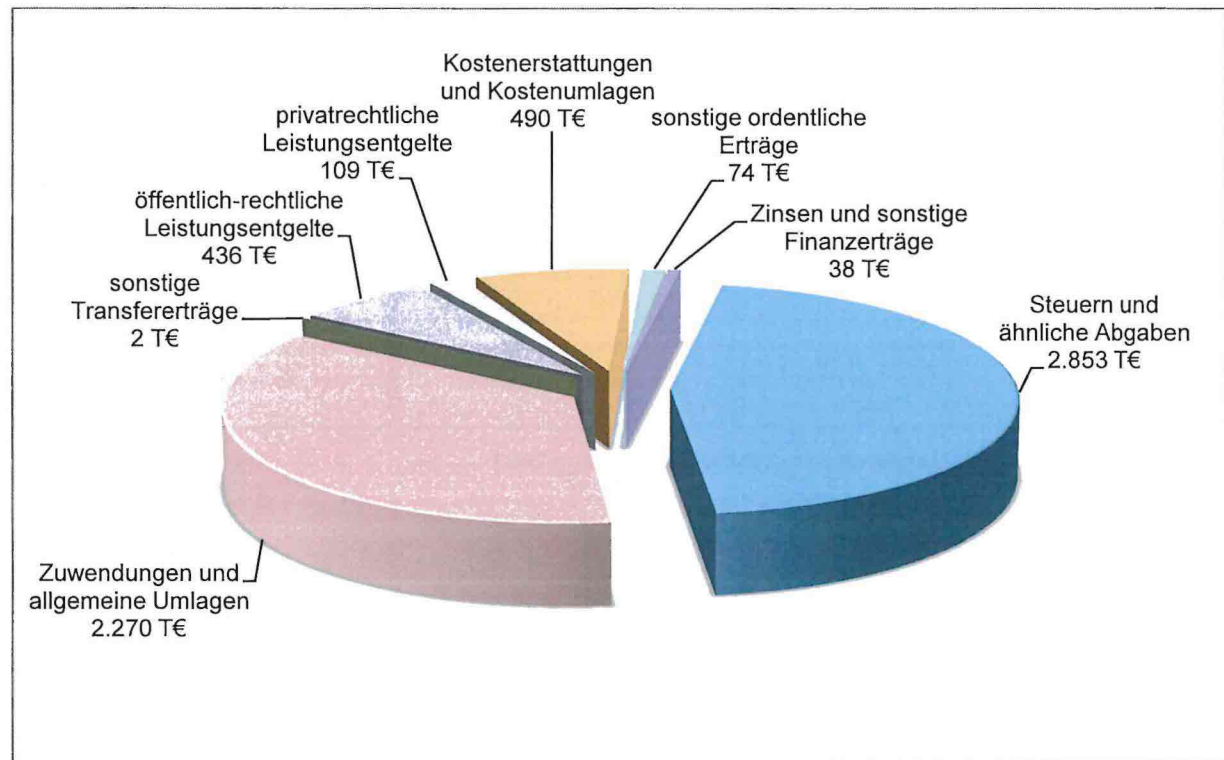
Das Gesamtergebnis von 484.559,98 € ist um 1.870.265,87 € besser ausgefallen, als es der fortgeschriebene Ansatz vorgesehen hat.

H 2 Auf den Hinweis 1 (H 1) wird in diesem Zusammenhang zur Beachtung verwiesen.

Zu den einzelnen Positionen der Ergebnisrechnung werden im Rechenschaftsbericht erklärende Ausführungen vorgenommen und nachfolgend erläutert.

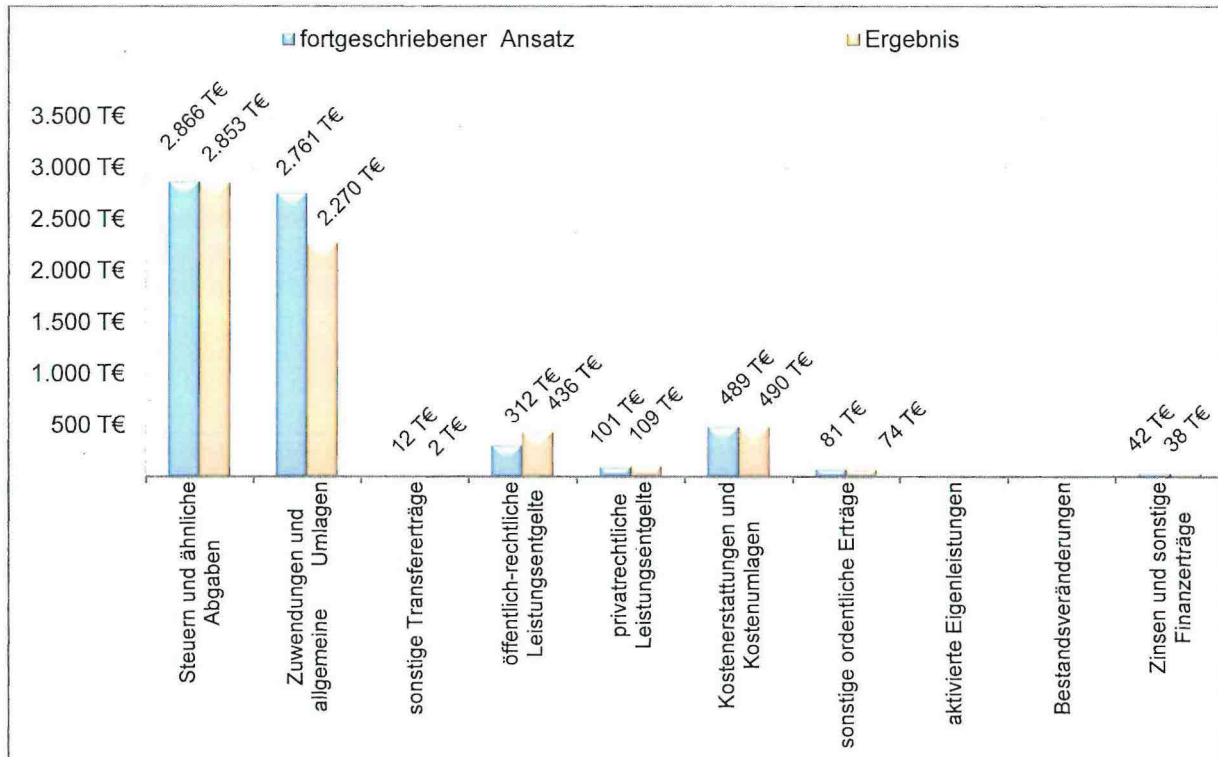
5.1.1 Ordentliche Erträge

Die ordentlichen Erträge für 2023 in Höhe von 6.272.322,35 € stellen sich wie folgt dar:



Ansicht 1: Ordentliche Erträge 2023

Die ordentlichen Erträge des Jahres 2023 stellen sich in der Gegenüberstellung von Plan und Ist wie folgt dar:



Ansicht 2: Plan-Ist-Vergleich der ordentlichen Erträge 2023

Die Erträge wurden rechtzeitig und vollständig erfasst. Sie wurden nach dem Ergebnis einer stichprobenartigen Prüfung in der Regel zeitnah geltend gemacht. Der Zahlungseingang wurde dabei ordnungsgemäß überwacht.

Ertragsbuchungen wurden entsprechend dem verbindlichen Kontenrahmen in den jeweiligen Kontengruppen erfasst. Erläuterungen zu den einzelnen Erträgen sind dem Rechenschaftsbericht zu entnehmen.

Die Gemeinde Borkheide hatte keine eigenen Leistungen erbracht (aktivierte Eigenleistungen), die in der Ergebnisrechnung als Ertrag ausgewiesen werden könnten.

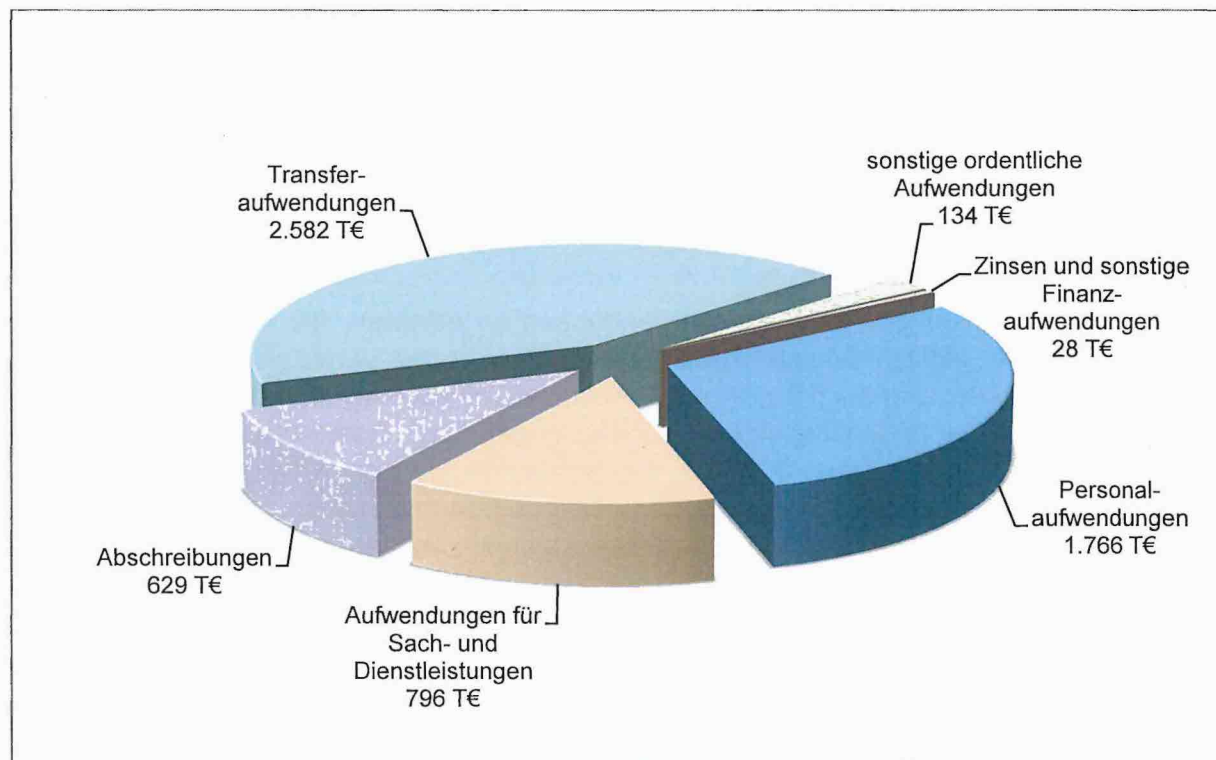
Die Rückzahlung zu viel eingegangener Erträge und Einzahlungen erfolgte zutreffend bei den entsprechenden Ertragskonten.

Zinsen und sonstige Finanzerträge

Zinsen und sonstige Finanzerträge in Höhe von 38.185,97 € ergeben sich vorwiegend aus Gewinnausschüttungen der Gesellschaften kommunaler E.ON-edis Aktionäre und Zinsen aus Finanzanlagen. Bemerkungen ergeben sich dazu keine.

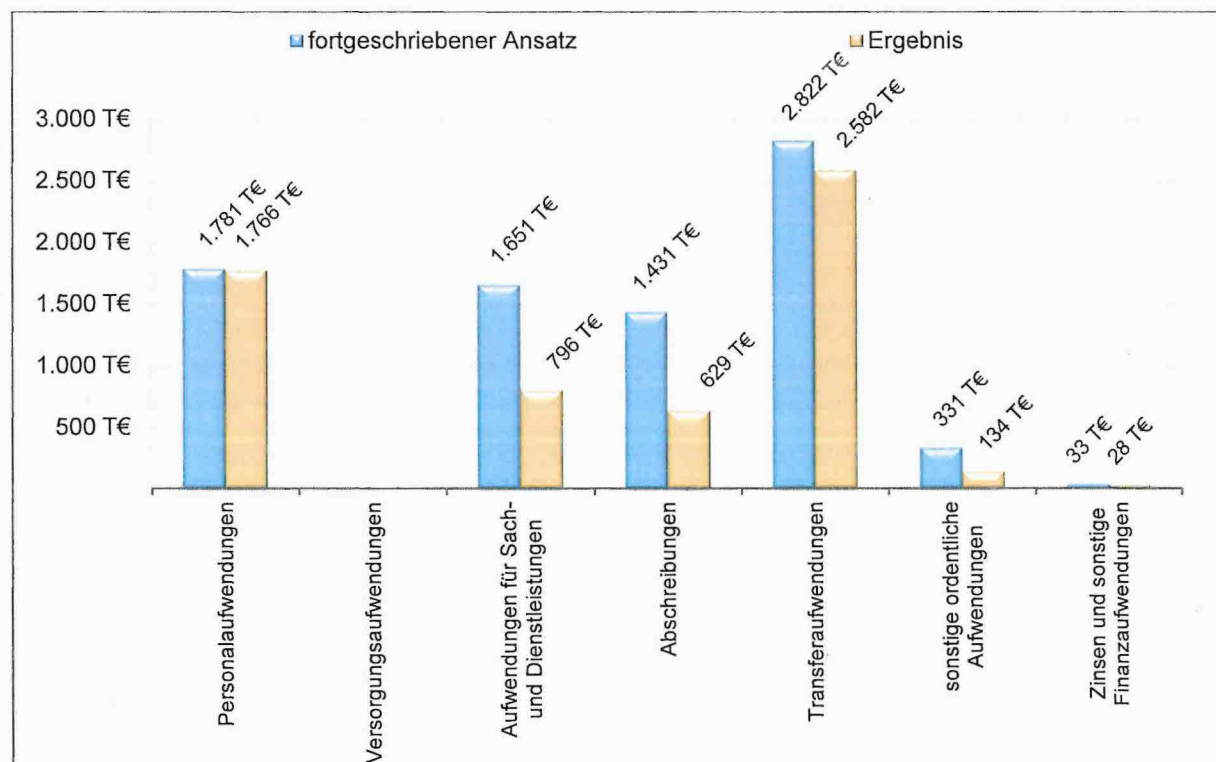
5.1.2 Ordentliche Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen für 2023 in Höhe von 5.936.162,37 € stellen sich wie folgt dar:



Ansicht 3: Ordentliche Aufwendungen 2023

Die ordentlichen Aufwendungen des Jahres 2023 stellen sich in der Gegenüberstellung von Plan und Ergebnis wie folgt dar:



Ansicht 4: Plan-Ist-Vergleich der ordentlichen Aufwendungen 2023

Die stichprobenartige Prüfung ergab, dass die ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 5.936.162,37 € entsprechend dem verbindlichen Kontenrahmen in den jeweiligen Kontengruppen erfasst wurden.

Bei den vorliegenden Aufwendungen verringern sich alle Ergebnisse gegenüber den fortgeschriebenen Ansätzen. Die unterschiedlichen Höhen der jährlichen Aufwendungen lassen auf die Intensität einzelner Maßnahmen schließen. Bemerkungen ergeben sich dazu nicht.

5.1.2.1 Personalaufwendungen

Als Personalaufwendungen sind alle Aufwendungen zu erfassen, die für die unmittelbare Beschäftigung der aktiven Beamten und Beschäftigten in der Verwaltung entstehen. Also Bezüge und Entgelte, aber auch Sach- und Sonderzuwendungen sowie Aufwendungen für die soziale Sicherung der Beschäftigten und Rückstellungen. Grundsätzlich werden die Beträge brutto erfasst. Es waren ausschließlich Personalaufwendungen erfasst, die nach dem verbindlichen Kontenrahmen keiner anderen Position zuzuordnen waren. Die Entwicklung der Personalkosten ist vorwiegend von den Stellenbesetzungen abhängig. Bemerkungen ergeben sich keine.

5.1.2.2 Versorgungsaufwendungen

Es sind alle Aufwendungen für aus dem Dienst ausgeschiedene Bedienstete (Versorgungsempfänger) zu erfassen – soweit dafür keine oder keine ausreichenden Rückstellungen in der Vergangenheit gebildet worden sind. Außerdem sind evtl. Sachaufwendungen für Pensionäre oder ehemals Beschäftigte und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen in Betracht zu ziehen. Der Jahresabschluss 2023 weist keine Versorgungsaufwendungen aus, da hierfür keine Voraussetzungen vorlagen.

5.1.2.3 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Es handelt sich bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um Aufwendungen, die mit Ressourcenverbrauch einhergehen. Die Zuordnungen der Aufwendungen erfolgten bei der Kontengruppe 52. Bei den Sach- und Dienstleistungen ist zwischen dem aktivierungspflichtigen Herstellungsaufwand und dem erfolgswirksamen Erhaltungsaufwand zu unterscheiden. Der erfolgswirksame Erhaltungsaufwand hat hierbei eine direkte Wirkung auf das kommunale Eigenkapital.

Der Grundsatz der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit wurde beachtet. Die Zuordnungen der Aufwendungen in Höhe von 796.341,50 € erfolgten zutreffend zur Kontengruppe 52.

Die Aufwendungen fielen um 855.129,82 € (ca. 51,8 %) geringer aus, als es der fortgeschriebene Haushaltsansatz von 1.651.471,32 € vorsah. Die größten Einsparungen ergaben sich aus Minderaufwendungen bei der Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen in Höhe von 159.916,46 €, der Haltung von Fahrzeugen in Höhe von 530.254,76 € sowie der Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens in Höhe von 120.416,97 €. Eine stichprobenartige Kontrolle der Kontengruppe 52 ergab keine Bemerkungen.

H 3 Auf Hinweis 1 (H 1) wird in diesem Zusammenhang zur Beachtung verwiesen.

5.1.2.4 Abschreibungen

Die Abschreibungen sind nach § 51 KomHKV gebildet worden. Die Anwendung der linearen Abschreibung wurde beibehalten. Die Abschreibungen der Ergebnisrechnung entsprechen nicht den Werten aus der Anlagenbuchhaltung.

Es liegt eine Differenz zum Jahresabschluss 2023 bei den Abschreibungen, zwischen der Anlagenübersicht von 458.006,19 € und der Ergebnisrechnung von 629.316,33 €, in Höhe von 171.310,14 € vor. Diese resultiert aus den Forderungsverlusten in Höhe von 17,14 € und Wertberichtigungen von 171.293,00 €. Die Abschreibungssätze sind nach § 51 KomHKV gebildet worden und entsprechen dem Ausführungserlass. Ausnahmen hiervon sind weder im Anhang noch anderweitig dokumentiert. Zu den Abschreibungen ergeben sich keine Bemerkungen.

5.1.2.5 Transferaufwendungen

Transferaufwendungen sind Leistungen an Dritte ohne eine Verpflichtung auf eine Gegenleistung. Es handelt sich um Umlagen, Zuschüsse und Zuweisungen.

Die Transferaufwendungen des Jahresabschlusses 2023 in Höhe von 2.582.104,26 € ergeben nach einer stichprobenartigen Prüfung der Buchungen keine Beanstandungen. Der Anteil von 1.272.745,32 € etwa 49,30 % der Transferaufwendungen entfällt auf die Kreisumlage und 850.636,65 € etwa 32,94 % auf die Amtsumlage. Bemerkungen ergeben sich zu den Transferaufwendungen nicht.

5.1.2.6 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen handelt es sich z. B. um Geschäftsaufwendungen, Steuern, Versicherungen oder auch Wertveränderungen des Vermögens. Die ausgewiesenen sonstigen ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 134.306,67 € standen in einem angemessenen Verhältnis zur Größe der Gemeinde Borkheide.

Bei der stichprobenmäßigen Prüfung einzelner Positionen der Geschäftsaufwendungen ergaben sich keine Anhaltspunkte für Unregelmäßigkeiten.

5.1.2.7 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Unter der Position Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen sind Zinsaufwendungen für die in der Bilanz erfassten Geldschulden und auf Grund von kreditähnlichen Geschäften zu zahlende Zinsen zu erfassen. Es erfolgt dabei eine zutreffende Differenzierung der Zinsaufwendungen nach den Empfängern bzw. Darlehensgebern entsprechend der Bereichsabgrenzung, so dass die Anforderungen an die Statistik erfüllt wurden.

Entsprechende Aufwendungen fielen zum Jahresabschluss 2023 in Höhe von 27.869,28 € an. Im fortgeschriebenen Ansatz war eine höhere Summe von 33.300,00 € geplant.

5.1.3 Ordentliches Ergebnis

Das ordentliche Ergebnis setzt sich aus dem Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit und dem Finanzergebnis zusammen.

Das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit für 2023, ergibt sich aus der Gegenüberstellung von Erträgen und Aufwendungen der laufenden Verwaltung (s. Tabelle: Ergebnisrechnung) und beträgt 325.843,29 €.

Den Erträgen aus Zinsen und sonstigen Finanzerträgen in Höhe von 38.185,97 € stellt die Ergebnisrechnung die Aufwendungen für Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen in Höhe von 27.869,28 € gegenüber und bildet daraus das Finanzergebnis in Höhe von 10.316,69 €.

Aus dem Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit und dem Finanzergebnis ergibt sich das ordentliche Ergebnis, das in der Ergebnisrechnung mit 336.159,98 € ausgewiesen wird. Dieser Überschuss wurde der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt.

5.1.4 Außerordentliches Ergebnis

Die außerordentlichen Erträge beinhalten insbesondere folgende Positionen:

- Veräußerung von Grundstücken, Veräußerungen von grundstücksgleichen Rechten

Die außerordentlichen Aufwendungen bestehen insbesondere aus folgenden Positionen:

- Aufwendungen aus Vermögensveräußerungen
- außergewöhnliche Aufwendungen

Als Saldo der außerordentlichen Erträge von 242.000,00 € sowie der außerordentlichen Aufwendungen von 93.600,00 € für 2023 ergibt sich ein Überschuss im außerordentlichen Ergebnis in Höhe von 148.400,00 €.

In der Anlage zum Jahresabschluss ist das außerordentliche Ergebnis, das aus Grundstücksverkäufen resultiert, erläutert. Die Überschüsse beim außerordentlichen Ergebnis wurden der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt.

5.1.5 Gesamtergebnis

Das Gesamtergebnis ergibt sich aus dem Saldo des ordentlichen Ergebnisses und dem Saldo des außerordentlichen Ergebnisses. Der Saldo aus dem ordentlichen Ergebnis

(336.159,98 €) und dem außerordentlichen Ergebnis (148.400,00 €) wird mit 484.559,98 € als Gesamtergebnis zum Jahresabschluss 2023 ausgewiesen. Damit ist ein Überschuss in dieser Höhe entstanden.

Das Gesamtergebnis verbesserte sich gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz von -1.385.705,89 € um 1.870.265,87 € auf 484.559,98 €. Den größten Anteil an dem verbesserten Gesamtergebnis haben Minderaufwendungen bei Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 855.129,82 €, Abschreibungen von 802.083,67 € sowie weiteren Aufwandsarten.

5.2 Teilergebnisrechnungen

Die produktorientierten Teilergebnisrechnungen sind als Bestandteil des Jahresabschlusses 2023 in die Prüfung einbezogen worden. Die Teilergebnisrechnungen entsprachen der in § 56 KomHKV vorgeschriebenen Form. Die Gliederung erfolgte gemäß § 4 Abs. 1 KomHKV. Die durchgeführte Plausibilitätsprüfung ergab, dass die Summe aller Teilergebnisrechnungen (ohne interne Leistungsverrechnung) mit den Werten der Ergebnisrechnung übereinstimmt.

5.3 Finanzrechnung

Die Finanzrechnung strukturiert die Ein- und Auszahlungen nach Tätigkeitsbereichen. Die Gliederung der Finanzrechnung entspricht der Gliederung des Finanzhaushaltes gemäß § 5 KomHKV und hat die Struktur des Musters 5.9 zu § 55 KomHKV. In der Finanzrechnung werden wichtige Ein- und Auszahlungen differenziert dargestellt.

Des Weiteren beinhaltet sie Informationen, die die Ergebnisrechnung nicht liefern kann. So werden nur in der Finanzrechnung die investiven Ein- und Auszahlungen dargestellt. Außerdem werden auch die Kreditwirtschaft und die Finanzierungstätigkeit abgebildet.

In folgender Übersicht ist die Finanzrechnung für den Jahresabschluss 2023 dargestellt:

Finanzrechnung in EUR				
Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2020	Fort-geschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Fort-geschriebener Ansatz / Ergebnis 2023
1. Steuern und ähnliche Abgaben	2.288.449,02	2.866.300,00	2.844.844,23	-21.455,75
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.784.084,58	2.610.700,00	2.320.220,07	-290.479,93
3. sonstige Transfereinzahlungen	5.219,00	12.000,00	1.766,00	-10.234,00
4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	268.961,84	297.100,00	250.867,01	-46.232,99
5. privatrechtliche Leistungsentgelte	21.999,95	14.200,00	19.414,24	5.214,24
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	353.257,90	489.400,00	450.514,76	-38.885,24
7. Sonstige Einzahlungen	68.571,44	62.300,00	67.698,93	5.398,93
8. Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	9.808,55	42.278,37	38.095,92	-4.182,45
9. = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.800.352,28	6.394.278,37	5.993.421,16	-400.857,21
10. Personalauszahlungen	1.474.131,55	1.795.398,44	1.766.093,74	-29.304,70
11. Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	700.420,97	1.599.990,90	715.819,53	884.171,37
13. Transferauszahlungen	2.424.347,26	2.836.088,09	2.540.870,78	-295.217,31
14. Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	195.701,00	370.213,59	164.268,43	-205.945,16
15. = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.794.600,78	6.601.691,02	5.187.052,48	-1.414.638,54
16. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (9 ./ 15)	5.751,50	-207.412,65	806.368,68	1.013.781,33
17. Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	126.547,98	275.300,00	121.668,63	-153.631,37
18. Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0,00	18.398,40	18.398,40
19. Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00
20. Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Gebäuden	86.541,00	242.000,00	242.000,00	0,00
21. Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	1.585,91	0,00	0,00	0,00
22. Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
23. Sonstige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
24. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	214.674,89	517.300,00	382.067,03	-135.232,97
25. Auszahlungen für Baumaßnahmen	720.610,59	1.060.863,00	119.354,27	-941.508,73
26. Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen für Investitionen Dritter	0,00	3.000,00	500,00	-2.500,00
27. Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00
28. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Gebäuden	2.208,21	18.500,00	227,45	-18.272,55

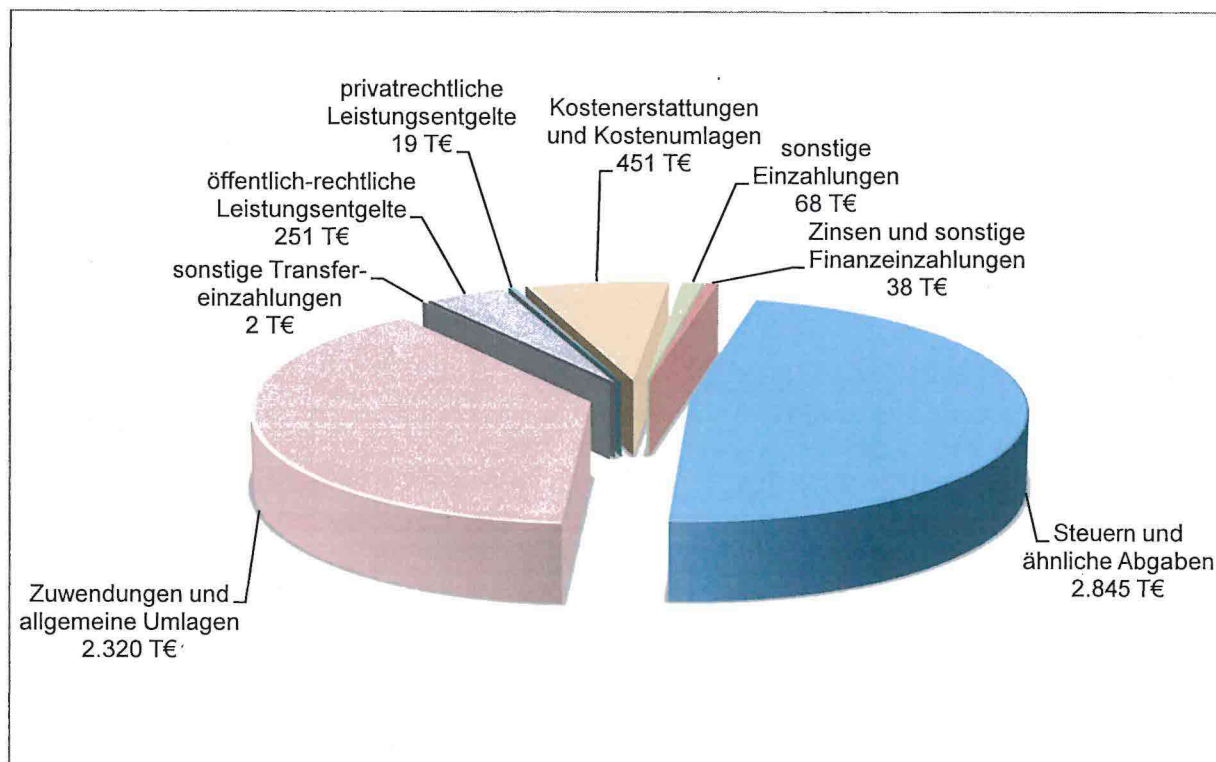
Finanzrechnung in EUR				
Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2020	Fort-geschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Fort-geschriebener Ansatz / Ergebnis 2023
29. Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	25.656,01	304.059,04	160.981,14	-143.077,90
30. Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
31. Sonstige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
32. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	748.474,81	1.386.422,04	281.062,86	-1.105.359,18
33. = Saldo aus Investitionstätigkeit (24 ./ 32)	-533.799,92	-869.122,04	101.004,17	970.126,21
34. = Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (16 + 33)	-528.048,42	-1.076.534,69	907.372,85	1.983.907,54
35. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen	0,00	631.300,00	0,00	-631.300,00
36. Sonstige Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (ohne Kassenkredite)	0,00	0,00	0,00	0,00
37. Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00
38. = Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	631.300,00	0,00	-631.300,00
39. Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen	157.203,52	819.800,00	158.434,94	-661.365,06
40. Sonstige Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit (ohne Kassenkredite)	0,00	0,00	0,00	0,00
41. Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00
42. = Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	157.203,52	819.800,00	158.434,94	-661.365,06
43. = Saldo aus der Finanzierungstätigkeit (38 ./ 42)	-157.203,52	-158.500,00	-158.434,94	65,06
44. Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0,00	0,00
45. Auszahlungen an Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0,00	0,00
46. = Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (44 ./ 45)	0,00	0,00	0,00	0,00
47. = Veränderung des Bestandes an eigenen Zahlungsmitteln (34 + 43 + 46)	-685.251,94	-1.235.034,69	748.937,91	1.983.972,60
48. + voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Anfang des Haushaltsjahres	2.614.222,26	1.928.970,32	1.928.970,32	0,00
49. + Bestand an fremden Finanzmitteln	503,61	0,00	5.543,91	5.543,91
50. = voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	1.929.473,93	693.935,63	2.683.452,14	1.989.516,51

Tabelle 6: Finanzrechnung 2023

H 4 Auf den Hinweis 1 (H 1) wird in diesem Zusammenhang zur Beachtung verwiesen.

5.3.1 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Im Zahlungsbereich der laufenden Verwaltungstätigkeit handelt es sich im Wesentlichen um ertragsgleiche Einzahlungen. Die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit für 2023 zeigen folgende Verteilung:

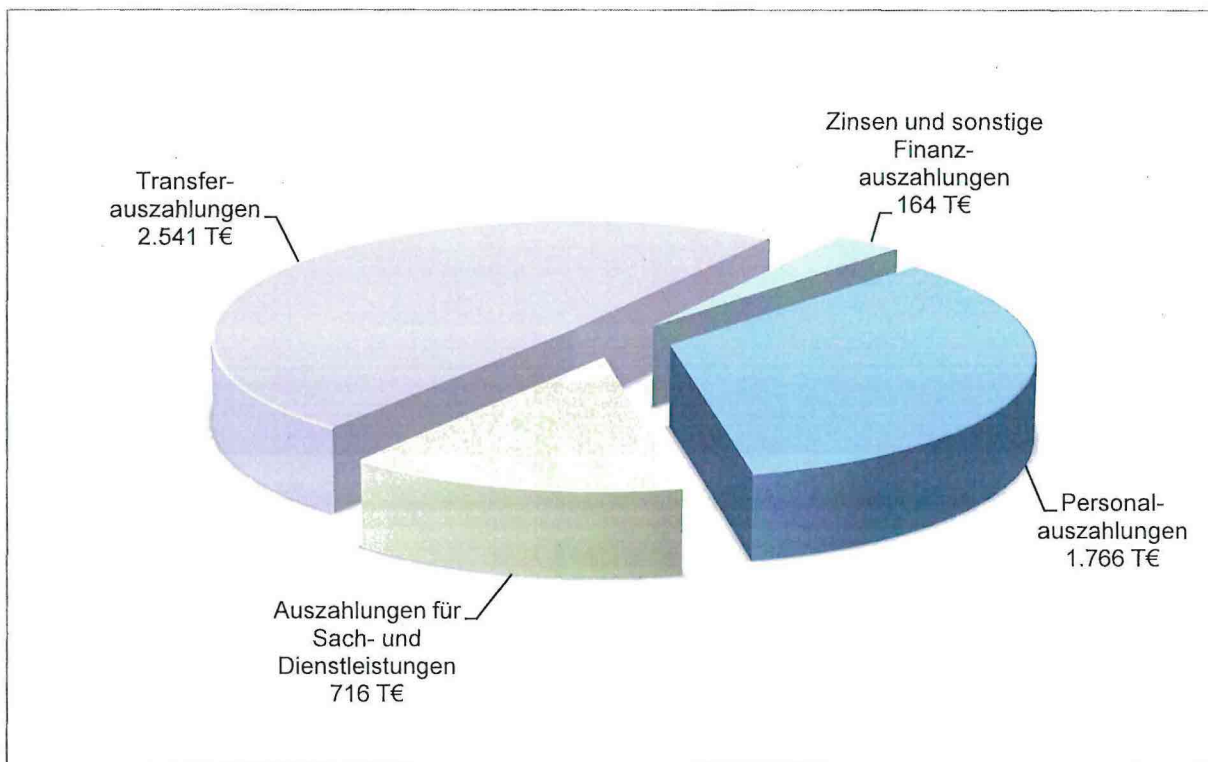


Ansicht 5: Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 2023

Im Ergebnis haben sich die Einzahlungen zum Jahresabschluss gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz um 400.857,21 € verringert. Die Verringerung beruhte vorwiegend auf Mindereinnahmen von Zuwendungen und allgemeinen Umlagen.

5.3.2 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Im Zahlungsbereich der laufenden Verwaltungstätigkeit handelt es sich im Wesentlichen um aufwandsgleiche Auszahlungen. Die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 2023 zeigen folgende Verteilung:



Ansicht 6: Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 2023

Im Ergebnis haben sich die Auszahlungen gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz um 1.414.638,54 € verringert. Die Minderauszahlungen beziehen sich auf alle Auszahlungsarten. Ausnahme bilden die Versorgungsauszahlungen, die keinen Bestand ausweisen.

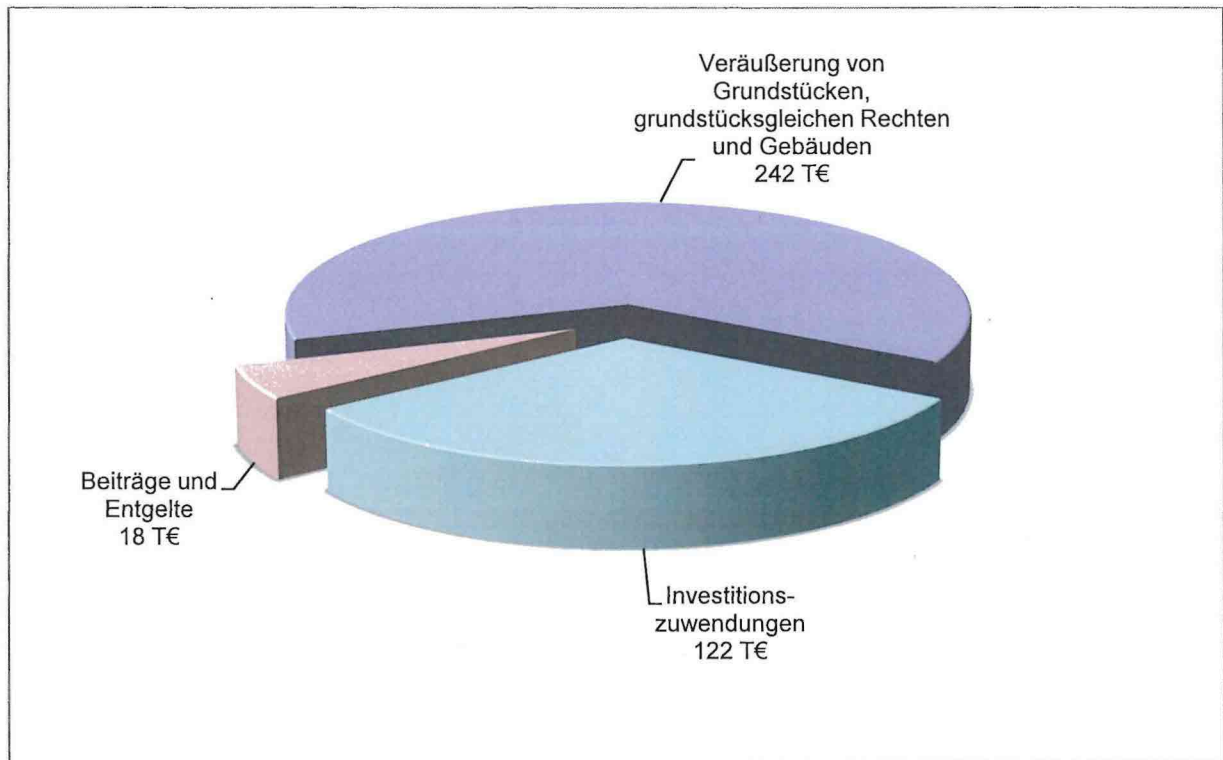
5.3.3 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

Der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit zeigt auf, ob die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit durch die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne Aufnahme von Krediten) gedeckt sind. Damit wird deutlich, welchen Handlungsspielraum die Gemeinde für die Zukunft hat. Ein positives Finanzergebnis eröffnet die Chance, zukünftig notwendige Investitionen ganz oder zum Teil aus Eigenmitteln zu finanzieren.

Der Zahlungsmittelsaldo (Cash-Flow) aus laufender Verwaltungstätigkeit weist zum Ende des Jahres einen Überschuss von 806.368,68 € aus. Gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz, der einen Fehlbedarf von 207.412,65 € ausweist, konnte zum Jahresabschluss eine Verbesserung des Saldos von 1.013.781,33 € erreicht werden. Die Abweichungen der Salden sind im Wesentlichen gleich den Salden aus der Ergebnisrechnung, welche in diesem Bericht erläutert sind. Der Saldo wird korrekt ausgewiesen. Eigenmittel zur Finanzierung von Investitionen, zur Schuldentilgung oder zur Verstärkung der Liquiditätsreserven werden in dem Umfang des Überschusses erhöht.

5.3.4 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Zu den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit gehören die Investitionszuwendungen, Einzahlungen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen sowie aus Beiträgen. Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit 2023 verteilen sich wie folgt:

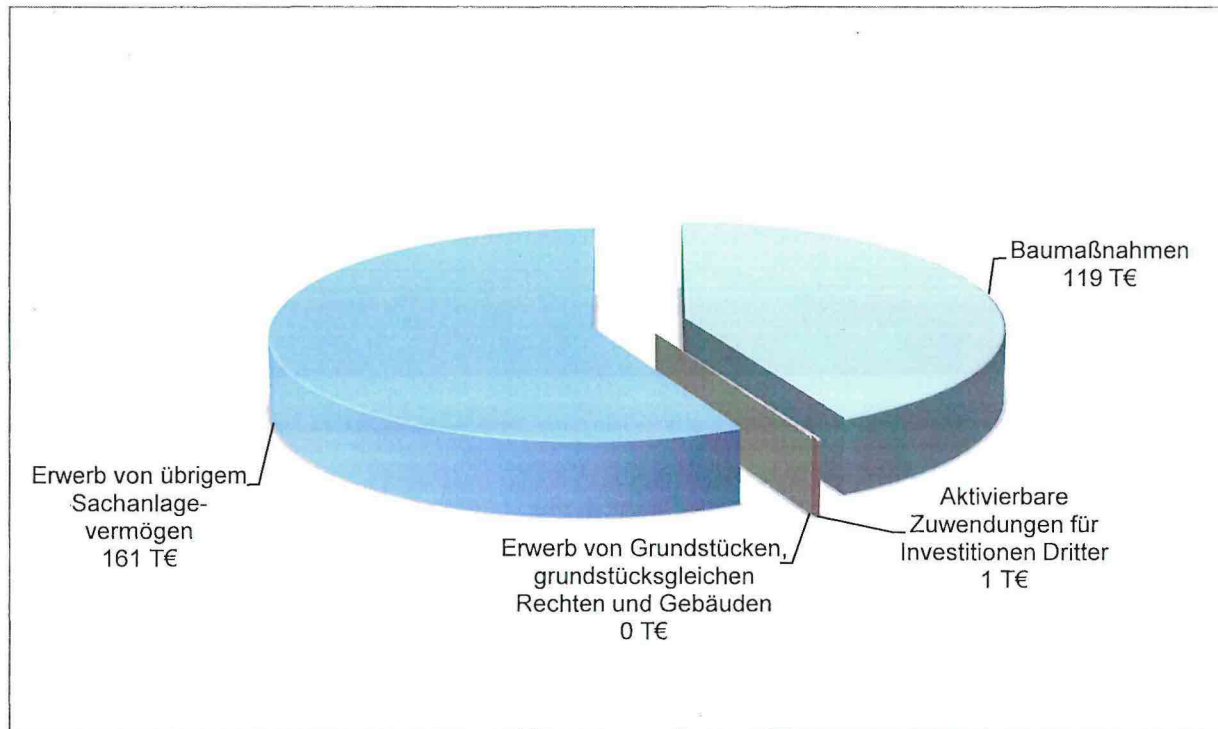


Ansicht 7: Einzahlungen aus Investitionstätigkeit 2023

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 382.067,03 € fielen um 135.232,97 € geringer aus, als es der fortgeschriebene Ansatz mit 517.300,00 € vorsah. Hier sind vorwiegend die geringeren Einzahlungen aus Investitionszuwendungen (Fördermitteln) von 153.631,37 € zu nennen. Sie sind im Rechenschaftsbericht auf der Seite 101 erläutert und ergeben keine Bemerkung.

5.3.5 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Zu den Auszahlungen aus Investitionstätigkeit gehören die Ausgaben für Immobilienerwerb, für Baumaßnahmen, für den Erwerb von beweglichem Sachanlagevermögen, für den Erwerb von Finanzanlagevermögen, für geleistete Investitionszuwendungen und sonstige Investitionsauszahlungen. Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit 2023 verteilen sich wie folgt:



Ansicht 8: Auszahlungen aus Investitionstätigkeit 2023

Die ausgewiesenen Investitionsauszahlungen von 281.062,86 € fielen um 1.105.359,18 € geringer aus, als es der fortgeschriebene Ansatz vorsah. Es wurden vorwiegend Auszahlungen für Baumaßnahmen und den Erwerb von beweglichen Vermögensgegenständen mit einem geringeren Ergebnis ausgewiesen.

5.3.6 Saldo aus Investitionstätigkeit

Im Rechenschaftsbericht werden die Zusammensetzung des fortgeschriebenen Ansatzes sowie die Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit dargestellt und erläutert. Der Saldo aus Investitionstätigkeit zum Ende des Jahres 2023 beträgt 101.004,17 €. Dieser fällt mit 970.126,21 € besser aus, als es der fortgeschriebene Ansatz vorsah. Die Verbesserung des Saldos resultiert vorwiegend aus den geringeren Auszahlungen für Baumaßnahmen von 941.508,73 €. Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit für nicht umgesetzte Investitionsmaßnahmen in Höhe von 899.114,13 € sind in das Folgejahr übertragen worden.

5.3.7 Finanzierungstätigkeit

Der Saldo der Finanzierungstätigkeit setzt sich aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit zusammen.

Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit, die im fortgeschriebenen Ansatz mit 661.300,00 € ausgewiesen waren, sind nicht in Anspruch genommen worden. Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit wurden in Höhe von 158.434,94 € für Tilgungsverpflichtungen ausgewiesen. Bemerkungen ergeben sich keine.

5.3.8 Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres

Der Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres wird in der Finanzrechnung gemäß Verwaltungsvorschrift, Muster 5.9 zu § 55 KomHKV, in der Zeile 50 unter der Bezeichnung „Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres“ ausgewiesen.

Durch die Ermittlung des Bestandes an Zahlungsmitteln vermittelt die Finanzrechnung ein Bild über die tatsächliche Finanz- bzw. Liquiditätslage am Ende des Haushaltsjahres.

Der Bestand ergibt sich aus der Summierung der Veränderung des Bestandes an eigenen Zahlungsmitteln, des voraussichtlichen Bestandes an Zahlungsmitteln am Anfang des Haushaltsjahres und des Bestandes an fremden Zahlungsmitteln (Einzahlungen von durchlaufenden Geldern und anderen Finanzmitteln, die den Verwahrgeldern zuzurechnen sind).

Die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes zum 31.12. des Jahres gibt Aufschluss darüber, ob die Liquidität und die Investitionsfinanzierung gesichert waren.

In der Bilanz ist dieser Bestand als „Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks“ (Liquide Mittel) ausgewiesen.

Der in der Finanzrechnung ausgewiesene Endbestand an Zahlungsmitteln in Höhe von 2.683.452,14 € stimmt mit der Bilanzposition „Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks“ überein. Der Bestand an Zahlungsmitteln hat sich vom 31.12.2022 zum 31.12.2023 um 753.978,33 € erhöht. Bei den fremden Finanzmitteln als Teil des Bestandes an Zahlungsmitteln hat sich der Bestand im selben Zeitraum um 5.040,30 € erhöht und wird zum Abschluss des Haushaltsjahres mit 5.543,91 € ausgewiesen. Bei den fremden Finanzmitteln handelt es sich um Überzahlungen.

5.4 Teilfinanzrechnungen

Die produktorientierten Teilfinanzrechnungen sind als Bestandteil des Jahresabschlusses in diese Prüfung einbezogen worden. Die Teilfinanzrechnungen entsprachen der in § 56 KomHKV vorgeschriebenen Staffelform, die Gliederung entsprach den gesetzlichen Bestimmungen.

Die dargestellten Investitionen wurden den entsprechenden Produkten zutreffend zugeordnet. Die Wertgrenzen für den Ausweis wurden dabei beachtet.

Die durchgeführte Plausibilitätsprüfung ergab, dass die Summe aller Salden der Teilfinanzrechnungen für Investitionen mit dem Saldo aus der Investitionstätigkeit in der Finanzrechnung übereinstimmt.

5.5 Bilanz

Im Rahmen des Jahresabschlusses ist eine Bilanz gemäß § 57 Abs. 1 KomHKV in Kontenform zu erstellen. Entsprechend § 57 Abs. 2 KomHKV sind die Grundlagen für den Inhalt der Bilanz vorgegeben.

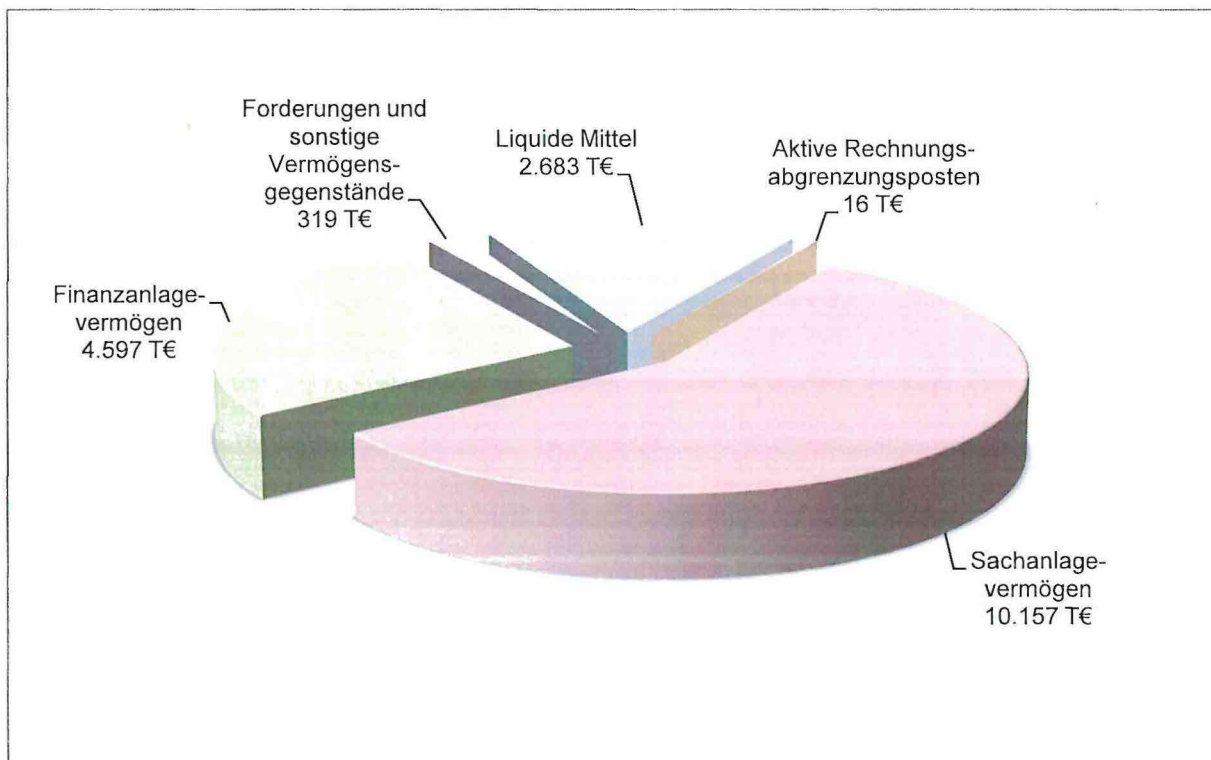
Die unter Einbeziehung des Jahresergebnisses ausgeglichene Bilanzsumme beträgt 17.772.636,35 € (Vorjahreswert: 17.457.140,11 €). Die Bilanz ist entsprechend den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung und Bilanzierung aufgestellt worden.

5.5.1 Aktiva

In der folgenden Übersicht sind die einzelnen Posten der Aktivseite zusammengefasst.

Aktiva 2023			
Bilanzposition	Vorjahr 31.12.2022 in EUR	31.12.2023 in EUR	Veränderung in %
1 Anlagevermögen			
1.1 Immaterielles Vermögen	0,00	0,00	0,00
1.2 Sachanlagevermögen	10.412.758,87	10.156.584,78	-2,46
1.3 Finanzanlagevermögen	4.596.765,23	4.596.765,23	0,00
2 Umlaufvermögen			
2.1 Vorräte	0,00	0,00	0,00
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	499.929,00	319.402,27	-36,11
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
2.4 Kassenbestand, Bundesbankguthaben Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks (Liquide Mittel)	1.929.473,93	2.683.452,14	39,08
3 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	18.213,08	16.431,93	-9,78
4 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Gesamt	17.457.140,11	17.772.636,35	1,81

Tabelle 7: Aktiva 2023



Ansicht 9: Aktiva 2023

Das Gesamtvermögen erhöht sich um 315.496,24 €. Zugänge oder Abgänge der Bilanz sind im Anhang der Bilanz erläutert.

Die Sach- und Finanzanlagen wurden zu Anschaffungs- und Herstellungswerten bewertet. Die fortgeführten Buchwerte stimmten mit der ausgedruckten Anlagenübersicht in der Gesamtsumme überein.

Der Bestand der Forderungen zum Jahresende mit der Veränderung der Forderungen gegenüber dem Vorjahr kann der Aufstellung des Kapitels „Anlagen - Forderungsübersicht“ entnommen werden. Das Anlagevermögen der Gemeinde wird in der Anlagenübersicht zum Beginn und zum Ende des Haushaltsjahres 2023 korrekt ausgewiesen.

5.5.1.1 Immaterielles Vermögen

Es liegt kein immaterielles Vermögen vor.

5.5.1.2 Sachanlagevermögen

Die Sachanlagen waren in einem eigenständigen Modul von H&H erfasst. Die Erfassung und Bewertung des Sachanlagevermögens sind nachvollziehbar erfolgt.

Das in der Bilanz ausgewiesene Sachanlagevermögen wird durch Sachkonten/Konten der Anlagenbuchhaltung korrekt nachgewiesen und ist in der Anlagenübersicht zutreffend dokumentiert.

Soweit die Nutzung der Sachanlagen zeitlich begrenzt ist, wurde der Wert entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Hierbei wurde die grundsätzlich vorgesehene lineare Abschreibung angewandt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr ihrer Anschaffung mit einem Fünftel abgeschrieben (§ 50 Abs. 4 KomHKV wurde beachtet).

Das Sachanlagevermögen war in der Bilanz mit einem Bestand zum Jahresabschluss von 10.156.584,78 € ausgewiesen. Der Wert verringerte sich zum Jahresende gegenüber dem Vorjahr um 256.174,09 €.

Entsprechend der Anlagenübersicht stehen den Zugängen an Sachanlagevermögen von 300.410,29 € Abgänge in Höhe von 98.799,53 € gegenüber. Die Abschreibungen beliefen sich auf eine Höhe von 458.006,19 €.

Die wesentlichsten Zugänge betrafen:

Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	250.156,74 €
Betriebs- und Geschäftsausstattungen	50.253,55 €

Der Anteil aus der Bilanzposition geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau in Höhe von 124.968,77 € wurde durch Aktivierung von Vermögensgegenständen den entsprechenden Bilanzpositionen zugeordnet.

5.5.1.3 Finanzanlagevermögen

Das Finanzanlagevermögen wird wie im Vorjahr mit 4.596.765,23 € ausgewiesen.

Zu weiteren Ausführungen zum Finanzanlagevermögen wird auf den Punkt 5.7.6 Beteiligungsbericht in diesem Bericht verwiesen.

5.5.1.4 Vorräte

Vorräte sind keine vorhanden.

5.5.1.5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die bilanzierten Forderungen wurden als werthaltig angesehen und mit dem Nennwert angesetzt.

Separat auszuweisen sind die erfolgten Wertberichtigungen auf die entsprechenden Forderungen. Diese sind in ihrem Wert als Ausdruck des Vorsichtsprinzips zu vermindern, wenn zum Bilanzstichtag Risiken oder Verluste vorliegen.

Die in der Bilanz dargestellten Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände von 319.402,27 € verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 180.526,73 €.

Der ausgewiesenen Summe an Forderungen liegen werthaltige Forderungen von 143.454,46 € zugrunde. Die sonstigen Vermögensgegenstände belaufen sich auf 175.947,81 €. Diese setzen sich aus dem Treuhandkonto gegenüber der Wohnungsverwaltung (Bestand in Höhe von 158.152,06 €), dem Mietkautionskonto (Bestand von 11.608,77 €) und den debitorischen Kreditoren (negative Verbindlichkeiten) von 6.186,98 € zusammen.

Der Hauptgrund für die Verringerung der Forderungswerte zum Jahresabschluss in Höhe von 180.526,73 € sind die mit 210.242,04 € geringeren Forderungen aus Transferleistungen. Es lagen neben diesen verringerten Forderungen auch erhöhte Forderungen in anderen Bereichen vor.

Die Gemeinde Borkheide stellt jährlich alle Forderungen auf den Prüfstand und nimmt anschließend gegebenenfalls eine Einzelwertberichtigung vor. Danach werden einzelne Forderungen entsprechend ihrem Alter in prozentualer Höhe je Produktkonto wertberichtigt. Hierzu wurden im Bewertungshandbuch des Amtes Brück und seiner amtsangehörigen Gemeinden Regelungen getroffen, wie der Umgang mit Forderungen zu erfolgen hat und nach welchen Kriterien wertberichtigt wird. Die Vorgehensweise für das Haushaltsjahr 2023 wird im Anhang ab Seite 120 erläutert. Zum Jahresabschluss wurden Einzelwertberichtigungen in Höhe von 168.361,85 € vorgenommen. Danach sind pauschale Wertberichtigungen in Höhe von 12.753,94 € vorgenommen worden. Es ergaben sich keine Bemerkungen.

5.5.1.6 Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Die liquiden Mittel setzen sich aus dem Kassenbestand, dem Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks zusammen.

In der Amtsverwaltung werden für alle amtsangehörigen Gemeinden verschiedene Gemeinschaftskonten geführt.

Vorteil eines Gemeinschaftskontos ist, dass sämtliche Geschäftsvorfälle, wie Ein- und Auszahlungen als auch das Anlegen von Festgeldern über ein Konto abgewickelt werden. Allerdings ist es bei dieser Vorgehensweise nicht möglich, den Bestand an liquiden Mitteln für die einzelne amtsangehörige Gemeinde per Kontoauszug nachzuweisen. Die Kontoauszüge zum 31.12. des Haushaltsjahres weisen die Summe der liquiden Mittel aller amtsangehörigen Gemeinden und des Amtes aus. Der Bestand der jeweiligen amtsangehörigen Gemeinde wird im Tagesabschluss ausgewiesen.

Aufgrund dieses Sachverhaltes hat das RPA geprüft, ob die Summe aller liquiden Mittel mit den Kontoauszügen der Gemeinschaftskonten übereinstimmt und die Summe des Tagesabschlusses der Bilanzposition - Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks - entspricht.

Das Guthaben bei Kreditinstituten war durch den letzten Tagesabschluss für die Gemeinschaftskonten des Amtes Brück und die dazugehörigen Kontoauszüge nachgewiesen. Die liquiden Mittel hatten zum 31.12.2023 einen Bestand von 2.683.452,14 € (Vorjahr: 1.929.473,93 €) und waren damit um 753.978,21 € höher als im Vorjahr.

Sie stimmen mit dem Bestand an Zahlungsmitteln zum Ende des Haushaltsjahres entsprechend der Finanzrechnung überein. Die Liquidität der Gemeinde war zum Bilanzstichtag durch eigene Mittel gewährleistet. Es ergaben sich keine Beanstandungen.

5.5.1.7 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Bei aktiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es um Ausgaben (vor dem Bilanzstichtag bezahlt) für Aufwendungen, die erst nach dem Bilanzstichtag anfallen und somit einer anderen Periode zuzurechnen sind.

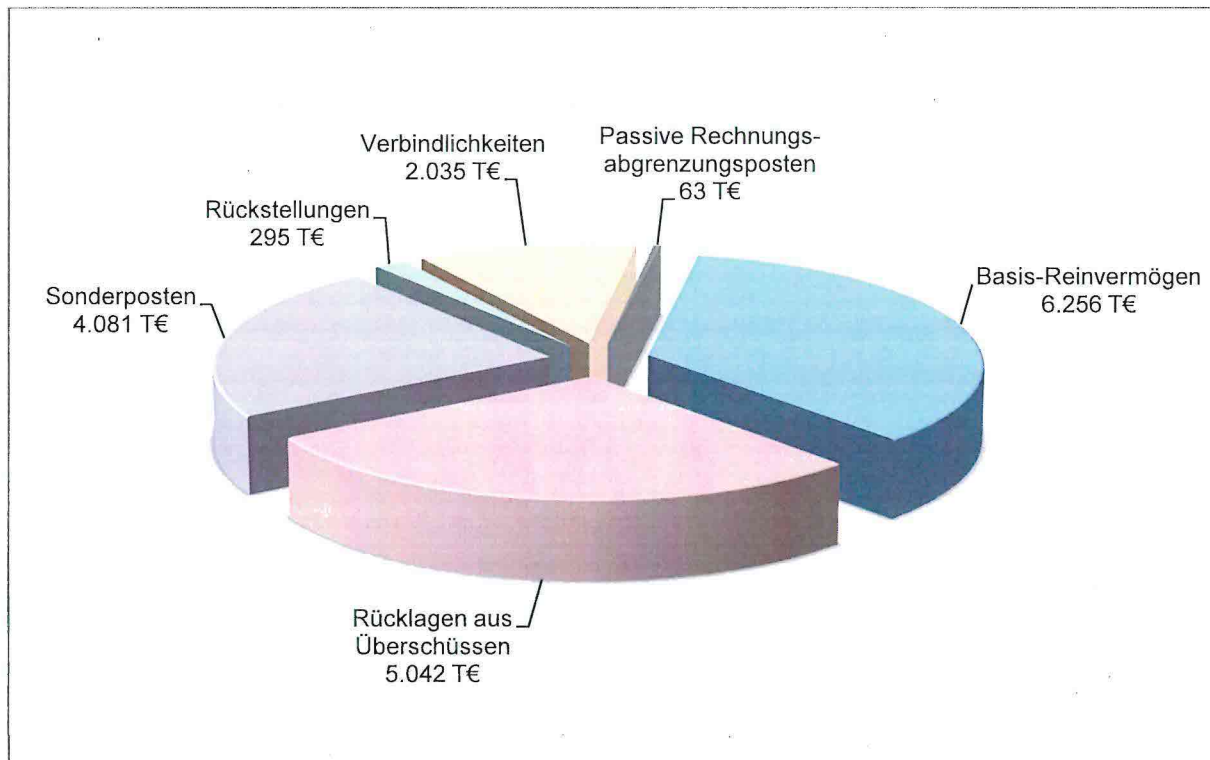
Es wurden aktive Rechnungsabgrenzungsposten mit einem Gesamtbetrag von 16.431,93 € in der Bilanz ausgewiesen. Sie resultieren vorwiegend aus den Investitionszuschüssen für Sachanlagen.

5.5.2 Passiva

In der folgenden Übersicht sind die einzelnen Posten der Passivseite zusammengefasst.

Passiva 2023			
Bilanzposition	Vorjahr 31.12.2022 in EUR	31.12.2023 in EUR	Veränderung in %
1 Eigenkapital			
1.1 Basis-Reinvermögen	6.256.078,94	6.256.078,94	0,00
1.2 Rücklagen aus Überschüssen	4.557.181,22	5.041.741,20	10,63
1.3 Sonderrücklage	0,00	0,00	---
1.4 Fehlbetragsvortrag	0,00	0,00	---
2 Sonderposten	4.207.292,94	4.081.490,19	-2,99
3 Rückstellungen	294.816,76	294.816,76	0,00
4 Verbindlichkeiten	2.139.113,84	2.035.068,13	-4,86
5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten	2.656,41	63.441,13	2.288,23
Gesamt	17.457.140,11	17.772.636,35	1,81

Tabelle 8: Passiva 2023



Ansicht 10: Passiva 2023

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 315.496,24 € auf 17.772.636,35 € erhöht und wurde ausreichend erläutert.

Das Jahresergebnis wird in Übereinstimmung mit der Ergebnisrechnung ausgewiesen. Zu den einzelnen Bilanzpositionen wird im Folgenden berichtet.

5.5.2.1 Eigenkapital

Das Eigenkapital ergibt sich aus dem Basis-Reinvermögen, den Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen und des außerordentlichen Ergebnisses, der Sonderrücklage und den Fehlbetragsvorträgen aus dem ordentlichen und außerordentlichen Ergebnis.

Basis-Reinvermögen

Das Basisreinvermögen ist der Saldo zwischen dem gesamten Vermögen und sämtlicher Schulden in der Bilanz.

Das Basis-Reinvermögen ist zum 31.12.2023 mit 6.256.078,94 € ausgewiesen und hat sich gegenüber dem Vorjahresabschluss nicht verändert.

Rücklagen

Der Bestand der Rücklagen aus Überschüssen hat sich von 4.557.181,22 € zum Jahresanfang um 484.559,98 € auf 5.041.741,20 € zum Jahresabschluss erhöht.

Die Rücklage des ordentlichen Ergebnisses erhöhte sich um 336.159,98 € und wird somit zum Jahresabschluss 2023 mit einem Stand von 3.347.780,60 € ausgewiesen. Die Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr zum Jahresabschluss 2023 um 148.400,00 € auf 1.693.960,60 €. Sonderrücklagen wurden zum Jahresabschluss 2023 nicht ausgewiesen. Die Veränderungen in den Rücklagen entsprechen den jeweiligen Werten, wie sie in der Ergebnisrechnung ausgewiesen sind. Bemerkungen ergaben sich keine.

5.5.2.2 Sonderposten

Es sind Sonderposten in Höhe von 4.081.490,19 € bilanziert worden.

Der Bilanzwert setzt sich aus folgenden Sonderposten zusammen:

- Zuweisungen der öffentlichen Hand	2.590.068,62 €
- Beiträge, Baukosten und Investitionszuschüsse	952.589,91 €
- Sonstige Sonderposten	356.230,76 €
- Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	182.600,90 €

In den Anlagen zum Jahresabschluss Seite 123 sind die Sonderposten im Einzelnen aufgeführt und erläutert. Eine stichprobenartige Prüfung der im Jahresanlagennachweis aufgeführten Zuschüsse und Beiträge ergibt keine Beanstandung.

5.5.2.3 Rückstellungen

Rückstellungen in Höhe von 294.816,76 € wurden wie folgt gebildet:

Rückstellungen in EUR	
Art der Rückstellung	Betrag
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00
Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	0,00
Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0,00
Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00
Sonstige Rückstellungen	294.816,76
Summe	294.816,76

Tabelle 9: Rückstellungen 2023

Die Rückstellungen haben sich zum Vorjahr nicht verändert und ergaben keine Bemerkungen.

5.5.2.4 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben sich gegenüber dem Vorjahr um 104.045,71 € verringert. Der Bestand zum Jahresabschluss 2023 an Verbindlichkeiten beträgt 2.035.068,13 €. Den größten Einfluss auf die Höhe der Verbindlichkeiten haben Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen in Höhe von 1.857.450,46 €.

Die Verbindlichkeiten werden in der Anlage Seite 124 und 125 erläutert und ergaben keine Bemerkungen.

5.5.2.5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Es wurden passive Rechnungsabgrenzungsposten mit einem Gesamtbetrag von 63.441,13 € gebildet. Sie beinhalten vorwiegend Friedhofsbenutzungsgebühren sowie Steuern und Beiträge die dem Folgejahr zuzurechnen sind.

5.6 Rechenschaftsbericht

Im Rechenschaftsbericht sind gemäß § 59 KomHKV der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Gemeinde so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Dabei sind die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnung vorzunehmen.

Eine weitere Berichtspflicht ergibt sich gemäß § 29 Abs. 1 KomHKV. Demnach sind die Gemeindevertreter mindestens halbjährlich über den Stand des Haushaltsvollzugs einschließlich der Erreichung der Finanz- und Leistungsziele zu unterrichten und die Gründe für wesentliche Abweichungen zu erläutern.

Der Rechenschaftsbericht für 2023 ist gemäß § 59 KomHKV erstellt worden. Er enthält alle geforderten Angaben und steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Die sonstigen Angaben im Rechenschaftsbericht erwecken keine falschen Vorstellungen von der Lage der Gemeinde. Es wird zutreffend auf die voraussichtliche Entwicklung hingewiesen.

Der Berichtspflicht gemäß § 29 Abs. 1 KomHKV ist die Verwaltung mit der Sitzungsvorlage Bh-20-325/23 zum 18.09.2023 nachgekommen.

5.7 Anlagen

5.7.1 Anhang

Der Anhang soll die erforderlichen Erläuterungen der Bilanz, der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung sowie die sonstigen Pflichtangaben enthalten. Er soll die in § 58 Abs. 2 KomHKV dargestellten Sachverhalte beinhalten. Im Anhang wird über die mittelbaren Pensionsverpflichtungen, die nicht in der Bilanz ausgewiesen werden, informiert. Sie werden durch den Kommunalen Versorgungsverband Brandenburg ermittelt und der Gemeinde mitgeteilt.

Zum Jahresabschluss 2023 ist ein Anhang entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen beigelegt. Die mittelbaren Pensionsverpflichtungen betragen zum Bilanzstichtag 68.396,00 €. Sie werden im Anhang Seite 126 aufgeführt.

5.7.2 Anlagenübersicht

Die Anlagenübersicht stellt die Entwicklung der einzelnen Positionen des Anlagevermögens dar. Sie ist anhand der Bilanzposition Anlagevermögen strukturiert.

Die Anlagenübersicht entspricht dem Muster zu § 60 Abs. 1 KomHKV und hatte zum 31.12.2023 einen Bestand von 14.753.350,01 €. Sie wird zu Beginn und zum Abschluss des Haushaltsjahres ordnungsgemäß ausgewiesen. Es werden Zugänge in Höhe von 300.410,29 € und Abgänge in Höhe von 98.799,53 € in der Anlagenübersicht für das Haushaltsjahr ausgewiesen. Die Abschreibungen 2023 werden in der Anlagenübersicht mit einer Gesamtsumme von 458.006,19 € ausgewiesen. In den elektronischen Daten laut GoBD und der Ergebnisrechnung werden 629.316,33 € und somit 171.310,14 € mehr ausgewiesen. Die Differenz resultiert mit 168.361,85 € vorwiegend aus den Wertberichtigungen im Friedhofswesen, die sich nach einer rechtlichen Prüfung zu der Übernahme des Friedhofes von der Kirche durch die Gemeinde ergeben haben. Der dazugehörige Sachverhalt wird im Rechenschaftsbericht erläutert.

5.7.3 Forderungsübersicht

In der folgenden Tabelle ist die Forderungsübersicht gemäß § 60 Abs. 2 KomHKV dargestellt.

Forderungsübersicht in TEUR						
Forderungsarten	Stand zum 31.12.2022	Stand zum 31.12.2023	mit einer Restlaufzeit von			Mehr (+)/ Weniger (-) gegenüber Vorjahr
			bis zu einem Jahr	einem bis zu fünf Jahren	mehr als fünf Jahren	
	1	2	3	4	5	6
Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	326	135	135	0	0	-191
Gebühren	5	183	183	0	0	178
Beiträge	30	12	12	0	0	-18
Wertberichtigungen auf Gebühren und Beiträge	-4	-169	-169	0	0	-165
Steuern	7	18	18	0	0	11
Transferleistungen	260	50	50	0	0	-210
Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	31	46	46	0	0	15
Wertberichtigungen auf Steuern, Transferleistungen und sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	-3	-5	-5	0	0	-2
Privatrechtliche Forderungen	5	9	9	0	0	4
gegenüber dem privaten Bereich und dem öffentlichen Bereich	11	16	16	0	0	5
gegen Sondervermögen	0	0	0	0	0	0
gegen verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
gegen Zweckverbände	0	0	0	0	0	0
gegen sonstige Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
Wertberichtigungen auf privatrechtliche Forderungen	-6	-7	-7	0	0	-1
Sonstige Vermögensgegenstände	169	176	176	0	0	7
Gesamtsumme Forderungen	500	320	320	0	0	-180

Tabelle 10: Forderungsübersicht 2023

Die Zahlen der Forderungsübersicht stimmen, unter Berücksichtigung von Rundungsdifferenzen, mit den Werten in der Bilanz in Höhe von 319.402,27 € überein.

5.7.4 Verbindlichkeitenübersicht

In der folgenden Tabelle ist die Verbindlichkeitenübersicht gemäß § 60 Abs. 3 KomHKV dargestellt.

Verbindlichkeitenübersicht in TEUR					
Art der Verbindlichkeiten	Stand zum 31.12.2022	Stand zum 31.12.2023	mit einer Restlaufzeit von		
			bis zu einem Jahr	einem bis zu fünf Jahren	mehr als fünf Jahren
Anleihen	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungs- maßnahmen	2.016	1.857	159	639	1.059
Verbindlichkeiten aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Rechtsgeschäften, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0	0	0	0	0
Erhaltene Anzahlungen	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	70	81	67	14	0
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	22	61	61	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Zweckverbänden	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Beteiligungen	0	0	0	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	31	36	36	0	0
Gesamtsumme Verbindlichkeiten	2.139	2.035	323	653	1.059

Tabelle 11: Verbindlichkeitenübersicht 2023

Die Zahlen der Verbindlichkeitenübersicht stimmen, unter Berücksichtigung von Rundungsdifferenzen, mit den Werten der Bilanz von 2.035.068,13 € überein.

5.7.5 Übersicht der übertragenen Haushaltsermächtigungen

Im Kommunalen Rechnungswesen ist der Übertrag von Ermächtigungen gemäß § 24 KomHKV zulässig, soweit nach § 48 KomHKV nicht vorrangig Rückstellungen gebildet werden müssen. Zu differenzieren ist zwischen Ermächtigungen des Ergebnishaushaltes und solchen des Finanzhaushaltes. Zu übertragende Ermächtigungen führen in keinem Jahr zu einer Buchung im Ergebnis- bzw. Finanzhaushalt, sie erhöhen nur die Ermächtigungen des Folgejahres.

Gemäß § 24 Abs. 5 KomHKV ist dem Jahresabschluss eine Übersicht der Übertragungen mit Angabe der Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt und den Finanzhaushalt beizufügen.

Zu übertragene Haushaltsermächtigungen für Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit wurden in Höhe von 200.475,87 € gebildet. Die Voraussetzungen gemäß § 24 KomHKV lagen vor. Das ordnungsgemäße Verfahren wurde eingehalten.

Auszahlungsermächtigungen wurden in Höhe von 200.475,87 € für Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit und 899.114,13 € für Auszahlungen aus Investitionstätigkeit gebildet.

Die Voraussetzungen gemäß § 24 KomHKV lagen vor. Das ordnungsgemäße Verfahren wurde eingehalten.

Die Übersichten der übertragenen Haushaltsermächtigungen sind in der Anlage 1 zum Anhang des Jahresabschlusses enthalten. Bemerkungen ergaben sich dazu nicht.

5.7.6 Beteiligungsbericht

Gemäß § 61 Abs. 1 KomHKV ist dem Jahresabschluss zur Information der Mitglieder der Gemeindevertretung und der Einwohner ein Bericht über ihre Unternehmen gemäß § 92 Abs. 2 Nr. 2 und 4 der BbgKVerf sowie ihre mittelbaren Beteiligungen beizufügen und jährlich fortzuschreiben, soweit es sich nicht um Sparkassen und Sparkassenverbände handelt.

Die Gemeinde Borkheide hat keine Beteiligungen von über 20 %, die in einem Beteiligungsbericht anzugeben wären. Die Verwaltung hat dennoch eine Übersicht über die vorliegenden Beteiligungen und Mitgliedschaften in Zweckverbänden der Gemeinde Borkheide in der Anlage beigefügt.

Diese wird im Wesentlichen als Informationsgrundlage zum Jahresabschluss 2023 anerkannt.

5.7.7 Haushaltssicherungskonzept

Die Entwicklung des in diesem Bericht unter Punkt 5.1.5 dargestellten Gesamtergebnisses zeigt auf, dass die Notwendigkeit der Erstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes für das Haushaltsjahr 2023 nicht bestand. Es wurde die Fortführung des freiwilligen Haushaltssicherungskonzeptes aus dem Haushaltsjahr 2020 von der Gemeindevertretung in ihrer Sitzung vom 09.02.2023 beschlossen (Beschluss-Nr.: Bh-20-280/23).

Hierzu ergeben sich keine Bemerkungen.

6 Erklärung des Rechnungsprüfungsamtes

Es wird bestätigt, dass

- der Haushaltsplan eingehalten wurde,
- die Ergebnis-, Finanz- und Teilrechnungen sowie die Bilanz ein zutreffendes Bild über die tatsächlichen Verhältnisse der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung vermitteln,
- die gesetzlichen und satzungsgemäßen Vorschriften bei der Verwendung von Erträgen, Einzahlungen, Aufwendungen und Auszahlungen sowie bei der Verwaltung und des Nachweises des Inventars eingehalten worden sind und
- die im Rechenschaftsbericht dargestellten Werte in Einklang mit dem Jahresabschluss stehen und eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gemeinde abbilden.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2023, der Rechenschaftsbericht und die Buchführung der Gemeinde entsprechen nach pflichtgemäßer Prüfung den Rechtsvorschriften. Die Haushaltsführung erfolgt ordnungsgemäß. Die Entwicklung der Finanz- und Vermögenslage, der Liquidität und der Rentabilität geben zu Beanstandungen keinen Anlass. Bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei den Einzahlungen und Auszahlungen wurde nach der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren.

Das RPA empfiehlt dem Amtsdirektor, den geprüften Entwurf des Jahresabschlusses 2023 festzustellen und der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vorzulegen.

Die Prüfung hat ergeben, dass der Amtsdirektor für das Haushaltsjahr 2023 gemäß § 135 Abs. 4 i. V. m. § 80 Abs. 4 BbgKVerf entlastet werden kann.


Rink
Amtsleiter


Wienbergen
Verwaltungsprüfer